

PROGSA

GEMEINDEBLATTL

14. JAHRGANG | Nr. 2 | JUNI 2021



gemeinde.prags.bz.it

IMPRESSUM

„PROGSA GEMEINDEBLATT“

eingetragen beim Landesgericht Bozen
unter Nr. 10 am 07. April 2008.

HERAUSGEBER:

Gemeinde Prags.

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

Dr. Oktavia Brugger

REDAKTIONSTEAM:

Magdalena Oberhammer Auer
Maria Lampacher
Christine Hintner Ploner
Helene Innerhofer Putzer

LAYOUT:

Lucia Nania, Taisten

DRUCK:

Kraler Druck, Vahrn

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe geliefert haben.

EINSENDUNG VON TEXTEN:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblatt!
Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete Beiträge können leider nicht mehr angenommen werden.
Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.
Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300dpi (= Druckqualität) mailen, bzw. auf CD brennen oder Originalfotos abgeben.
Beiträge für das Progsa Gemeindeblatt! können Sie über E-Mail senden gemeindeblattl.prags@gmail.com oder bei [Maria Lampacher Trenker in St. Veit 36 / Prags](#) abgeben.
Für Anregungen, Wünsche oder Tipps können Sie uns gerne eine E-Mail senden.

FOTO UMSCHLAG VORDERSEITE:

St. Veit, © Anton Schuster

FOTO UMSCHLAG RÜCKSEITE:

Collage Gipfelkreuze,
© Anton Schuster, Mara Hons

In der Gemeinde liegen noch übrige Exemplare auf.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Progsa Gemeindeblatt! : 10. Januar 2022

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Vorwort der Gemeindefeferentin	3
Aus der Gemeindestube	4-11
Verkehrsmaßnahmen für das Pragser Tal	12-14
Aus dem Gemeindeausschuss	14-16
Aus dem Gemeinderat	16

AUS DEM VEREINSLEBEN

Katholischer Familienverband Prags	17-19
Südtiroler Bäuerinnenorganisation Prags	20-21
Jugenddienst Hochpustertal	22-24
SVP Ortsgruppe Prags	25
Tourismusverein Pragsertal	26-28
KVW Ortsgruppe Prags	29
Bauernjugend Ortsgruppe Prags	20-31
Musikkapelle Prags	32-33

SCHULE UND BILDUNG

Öffentliche Bibliothek Prags	34-35
Kindergarten Prags	36-37
Grundschule Prags	38-40

KIRCHE UND SOZIALES

Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal	41-44
PGR Schmieden	44
Pfarrei St. Veit	45
Der neue Firmweg	46

GESCHICHTE UND HEIMAT

Große und kleine Katastrophen in St. Veit	47-50
Va die Thomaserleit	51-55

AUS DEM STANDESAMT

Im Gedenken an	56-57
Die Neugeborenen	58
Glückwünsche	59-65

VERSCHIEDENES

Achtung Kinder!	65
Gelungene Betriebsübergabe	66
Die Hausnummern	66
Dialekte Pflanzennamen	67

VORWORT

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,



Endlich ist er da, der Sommer. Nach einem langen, schnee-reichen Winter und einem kalten Frühling freuen wir uns umso mehr darauf.

Noch immer hat der Virus Covid-19 unser tägliches Leben fest im Griff. Wir leiden alle unter den verschiedenen Einschränkungen - die einen

mehr, die anderen weniger. Trotzdem oder gerade deswegen möchte ich mit euch positiv in die Zukunft blicken. Auch in dieser Zeit konnten wir als Gemeindeverwaltung einige wichtige Projekte für die Familien in Prags zum Abschluss bringen, bzw. weiterführen, die teilweise von der vorherigen Gemeindeverwaltung ins Rollen gebracht wurden. Mitte März war es so weit, die Kita in Niederdorf öffnete ihre Tore! Zwei Betreuungsplätze können nun von Kleinkindern aus Prags genutzt werden. Im Sommer 2021 wird zum 2. Mal für vier Wochen eine Betreuung für Kinder in den Räumlichkeiten des Kindergartens angeboten. Diese wird von der Sozialgenossenschaft Somnias geführt. In der Bibliothek konnten neue freiwillige Mitarbeiter gefunden werden. So können wir im Laufe des Sommers mit einem gestärkten Team wieder mehr Öffnungszeiten anbieten. Dies nur einige Beispiele für eine gelungene Familienpolitik vor Ort. Das Leben für Familien soll in unserer Gemeinde lebenswert bleiben und noch familienfreundlicher werden. Deshalb wollen wir als Gemeindeverwaltung Rahmenbedingungen schaffen, die es erlauben, dass Eltern Berufs- und Familienleben gut miteinander kombinieren können, denn nur wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut. Ich wünsche euch viel Freude beim Durchblättern dieser Ausgabe des Progsa Blattls und bleibt gesund.

*Helene Innerhofer
Gemeindefeferentin*

Bleiben Sie gesund und genießen Sie den Sommer!



ERWEITERUNG RECYCLINGHOF WELSBERG

Vielen von euch ist sicher schon aufgefallen, dass sich im Recyclinghof Welsberg in letzter Zeit viel getan hat. Der Umbau und die Erweiterung sind nun abgeschlossen. Nun wird er der heutigen Abfallverwertung gerecht. Der Eingang wurde an die Ostseite verlegt und mit einer Ampel für einen geregelten Einlass versehen. Beim Ausgang befindet sich eine Schranke. Die Besucher werden gebeten, der Beschilderung zu folgen und die vorgegebene Maximalgeschwindigkeit von 10 km/h einzuhalten. Das gesamte Areal des Recyclinghofes ist auch videoüberwacht. Die zusätzlichen Container bieten noch mehr Möglichkeiten, den anfallenden Abfall besser zu trennen und zu entsorgen, bzw. der Wiederverwertung zuzuführen. Es kann mittlerweile fast alles abgegeben werden, was in einem Haushalt im Laufe des Jahres an Müll anfällt. Die Container sind alle gut beschriftet und wenn man einmal trotzdem nicht den

richtigen finden sollte, helfen zwei freundliche Gemeindearbeiter gerne weiter. Die Gemeinde Prags hat sich mit 90.000Euro an der Erweiterung beteiligt und hat eine Vereinbarung für die gemeinsame Nutzung mit der Gemeinde Welsberg abgeschlossen.

WIE SOLL ANGELIEFERT WERDEN:

- › Vorgegebene Öffnungszeiten sind einzuhalten.
- › Die Annahme der verschiedenen Wertstoffe und der gefährlichen bzw. nicht gefährlichen Abfälle erfolgt ausschließlich in Anwesenheit des zuständigen Dienstpersonals. Dessen Hinweise müssen jederzeit befolgt werden.
- › Es dürfen ausschließlich Abfälle von Haushalten aus den Gemeinden Welsberg-Taisten und Prags angeliefert werden.
- › Die Abfälle müssen vorsortiert angeliefert werden.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag	von 13:30 bis 15:30 Uhr
Samstag	von 07:30 bis 10:00 Uhr

Zusätzlich im Zeitraum vom 17.06. bis 16.09.2021

Donnerstag	von 13:00 bis 15:30 Uhr
------------	-------------------------

ERSATZÖFFNUNGSZEITEN:

25.12.2021	geschlossen
Ersatztag 24.12.2021	von 07.30 bis 10.00 Uhr
01.01.2022	geschlossen
Ersatztag 31.12.2021	von 07.30 bis 10.00 Uhr



Oranger Pfeil = neue Einfahrt
Blauer Pfeil = nur Ausfahrt

WERTSTOFFE

NEU Holz	10 m ³ pro Jahr pro Haushalt; Paletten, Sperrholzplatten, Tische, Stühle, Türen, Bretter, Körbe, Möbel ohne Bezüge und ohne Glas, Holzspielzeug (KEIN imprägniertes Holz)
Flachglas	Fensterscheiben, Scheiben von Bildern (KEINE Autoscheiben)
Flaschenglas	Jede Größe und Farbe ohne Verschluss, leer und sauber;
Papier	Sauberes Altpapier
Dosen	Getränkedosen, Lebensmitteldosen, Tiernahrungsmitteldosen aus Alu und Metall
Alteisen und Metalle	Herde, Waschmaschinen, Trockner, Geräte aus der Landwirtschaft, leere Fässer, Bleche, Backformen, Schirme ohne Stoff, Töpfe, Felgen ohne Gummi
Kartone	Schachteln u.a. Kartone, sauber und frei von Fremdstoffen wie z.B. Folien oder Styropor
Tetrapak	Verbundstoffe wie Milch- und Getränkeverpackungen
Reiner Bauschutt	10 m ³ pro Jahr pro Haushalt; Dachziegel, rote und graue Ziegel, Steine, Waschbecken aus Ton, Teller, Schalen, Vasen, Beton, Estrich mit Splitt; (KEIN Isoliermaterial! KEIN Welleternit! KEINE Gipsplatten! KEIN Asbest!)
NEU Kunststoffkisten	Kunststoffkisten von Gemüse und Obst
PET Flaschen	Flaschen und Kanister bis 5 Liter, Flaschen von Körperpflegeprodukten und Kosmetik, alles restentleert und sauber
Gemischte Kunststoffe	Kunststoffspielzeug, Gartenmöbel, Kanister über 20 Liter, Fässer, Kunststoffleisten, Mülleimer, Rohre (KEINE isolierten oder PVC Rohre)
NEU Gemischte Verpackungen aus Kunststoff	Flaschen u. Behälter von 5 bis 20 Liter, Behälter für Joghurt, Frischkäse, Desserts, Eis, Eierschachteln, Lebensmittelbehälter aus Styropor (kleiner als DIN A2), Verpackungen und Tüten für Lebensmittel sowie Einkaufstaschen, Nylon (KEINE landwirtschaftliche Folie!), Einweggeschirr (KEIN Besteck); Deckel von Kübeln, Blumentöpfe, Kleiderbügel; Sämtliche Verpackungen müssen sauber und leer sein.
NEU Strauchschnitt	Strauchschnitt und Äste mit bis zu 5 cm Durchmesser
Kühlgeräte	Kühlschränke, Kühltruhen
Bildschirme	Fernsehgeräte, Monitore, Flachbildschirme
Elektromüll	Küchengeräte, Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge, Unterhaltungselektronik, Computer, Radios, Telefone, Spielsachen (alles OHNE Batterien)
Styropor	Sauberes Verpackungsmaterial aus Styropor (KEIN Styrodur)
Gebrauchtkleider	Gut erhaltene Kleider in trockenem und sauberem Zustand; gut erhaltene Schuhe, die paarweise zusammengebunden sind; trockene, saubere, gut erhaltene Haushaltswäsche, wie Tischtücher, Vorhänge und Bettwäsche; Taschen, die keiner Reparatur bedürfen

WAS DARF ABGEGEBEN WERDEN?

SCHADSTOFFE

Kosmetika	
Tonerkartuschen	
Bleiakkumulatoren	Autobatterien
Spraydosen	
Lösungsmittel	
Reinigungsmittel	
Leuchtstoffröhren und Sparlampen	
Motoröl	Mineralische Öle
Ölfilter	Ölfilter
Farben, Lacke, Druckfarben, Klebstoffe	Farben, Lacke, Druckfarben, Klebstoffe
Speiseöl	Organische Öle und Fette (Öli wird von Recyclinghof zur Verfügung gestellt)
Medikamente	Ohne Beipackzettel und Kartonverpackung
Andere Batterien	Knopf-, Rund-, Flachbatterien

DIE NATUR IST KEIN GROSSER MÜLLCONTAINER!

Müll in der Landschaft zu entsorgen ist ein Ärgernis, oft auch gefährlich für Menschen, Tiere und Natur. An diesem Anblick erfreut sich niemand und zudem ist illegale Müllentsorgung strafbar.

Leider kommt es auch bei uns in Prags vor, dass Müll einfach nur achtlos in der Umgebung (im Gebüsch, in Gräben oder einfach unter Bäumen) entsorgt wird. Auch sind die aufgestellten Mülleimer im Gemeindegebiet nicht für die Entsorgung des privaten Restmülls gedacht, sondern für „kleineren“ Müll, der unterwegs entsteht. Gerade die Lock-down Zeit hat uns gezeigt, dass die überfüllten Mülleimer im Gemeindegebiet nicht nur durch Touristen verschuldet sind. Beim Spaziergang zieht dieser Müll die Blicke auf sich: verschiedene Verpackungen, Zigarettenstummel, Flaschen, Papiertaschentücher oder sogar Elektromüll säumen Wiesen, Wälder und Wege.

Der Müll muss mühsam eingesammelt werden, oft vom Gemeindearbeiter, oft von vorbeispazierenden Personen.



LIEBE PRAGSER UND PRAGSERINNEN:

Helfen wir alle mit, unsere Gemeinde sauber zu halten: Entsorgen wir unseren Müll richtig!

Allerdings gibt es auch schon viele Mitbürger, die in Sachen Müllentsorgung alles richtig machen, deshalb: Danke, an all jene, die ihren Müll zu Hause entsorgen, ob Restmüll oder Müll, der im Recyclinghof abgegeben werden kann.

Danke, an all jene, die den achtlos weggeworfenen Müll mit nach Hause nehmen.

Müllvermeidung muss trotzdem an erster Stelle stehen, denn am besten ist der Müll, der gar nicht erst entsteht.

Die Mitglieder des Gemeindeausschusses Prags



ZUR INFORMATION:



Da sich die Gemeinde Prags bei der Erweiterung des Recyclinghof Welsberg beteiligt hat und dieser auch von den Bürgern der Gemeinde Prags mitgenützt werden kann, hat der Gemeindeausschuss Prags beschlossen, die öffentlichen Müll-Glocken im Tal noch vor der Sommersaison zu entfernen.

Ein zusätzlicher Grund für diese Entscheidung ist auch, dass die Mülltrennung teilweise nicht korrekt durchgeführt wurde, die Sammelstellen öfters verschmutzt waren und die Glocken zusätzliche Kosten verursachen.

„IMBISS PRAGSER WILDSEE“

UND GEMEINDEEIGENER PARKPLATZ „SANDEGG“

Mit Freude können wir mitteilen, dass es gelungen ist, einen neuen Pächter für den „Imbiss Pragser Wildsee“ (Sandegg) für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis zum 31.03.2022 zu finden. Herr Michael Amhof aus Taisten hat seine Arbeit mit viel Schwung am 01. Juni begonnen.

Er wird sich auch um den Parkplatz Sandegg kümmern und für dessen ordnungsgemäße Benützung sorgen. Zudem wurde von der Gemeinde Prags ein Parkautomat aufgestellt. Dieser ist das ganze Jahr über in Betrieb.



KINDER HABEN NUR EINE KINDHEIT. DARUM MACH' SIE UNVERGESSLICH.

DIE KLEINKINDERTAGESSTÄTTE IN NIEDERDORF

Seit Mitte März 2021 hat die Kindertagesstätte im Haus „Nordegg“ in Niederdorf ihre Tore geöffnet. Ende Mai wurde die Kita von Hochwürden Josef Gschnitzer gesegnet und offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Die Kindertagesstätte bietet für 12 Kinder zwischen 3 Monaten und 3 Jahren Platz. Die Gemeinde Prags konnte mit der Gemeinde Niederdorf eine Vereinbarung unterzeichnen. Zwei Betreuungsplätze stehen nun für Kleinkinder aus Prags zur Verfügung.

Mit diesem familienergänzenden Angebot möchte die Gemeinde Prags den Eltern erleichtern, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und diese mit der Familie zu vereinbaren.

Die Kita wird von der Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde Südtirol“ geführt, die sehr viel Erfahrung und Professionalität mitbringen. Unter dem Motto: „Unsere Kleinkindertagesstätten sind ein Ort des Wachsens und Entfaltens!“ werden die Kinderfreunde die Zeit für die Kinder unvergesslich gestalten. Ein großes Augenmerk legen die Betreuerinnen auf eine gelungene Eingewöhnungs- bzw. Einlebezeit. Dies ist ein wichtiger Grundstein für das weitere Leben der Kinder. Die Mitarbeiter der Kinderfreunde stellen die Entwicklungsbedürfnisse, der ihnen anvertrauten Kinder, in den Vordergrund und tragen so maßgeblich zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung bei. Gemeinsames Singen, Basteln und Aufenthalte im Freien machen die Tagesabläufe der Kinder abwechslungsreich und spannend.

Die Räume der Kindertagesstätte sind hell und liebevoll eingerichtet. Das Essen erhalten die Kinder vom nahegelegenen Seniorenwohnheim von Niederdorf.

- › Die Tagesstätte ist ganzjährig, von Montag bis Freitag
- › zwischen 7:30 - 15:00 Uhr geöffnet.
- › Es müssen mindestens 12Std./Woche gebucht werden.

Bei Interesse wenden sich interessierte Eltern direkt an die Kinderfreunde Südtirol:
www.kinderfreunde.it –Telefon: +39 0474 410402



UNSER NEUES GEMEINDEFahrZEUG, EIN JCB FASTRAC 4220 4WS

Seit Ende März ist der neue Geräteträger im Einsatz und ersetzt unseren, mittlerweile in die Jahre gekommenen, Unimog (Baujahr 1996), der in unserer Gemeinde seit 2002 im Einsatz war.

EINIGE TECHNISCHE DATEN DES „FASTRAC“:

- › Sechszylinder Dieselmotor mit 6.600cm³ Hubraum
- › maximale Leistung: 235 PS
- › maximalen Drehmoment: 950Nm
- › erfüllt die neueste Abgasnorm Stage V
- › Stufenloses CVT – Getriebe mit 6 Betriebsarten
- › Allradantrieb und Allradlenkung mit 5 verschiedenen Lenkungsarten
- › Hydropneumatische selbstnivellierende Vollfederung mit Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse
- › Hydraulische Bremsanlage mit Druckluftbetätigung und ABS
- › Kommunalanbaurahmen mit Frontanbauplatte und verlagerter Frontzapfwelle
- › Heckkraftheber mit Heckzapfwelle
- › Anhängeschlitten
- › Heckaufbaurahmen mit Dreiseitenkipper

ZUDEM WURDEN FOLGENDE ZUSATZGERÄTE MITGELIEFERT:

- › Flachsiloistreuer SCHMIDT STRATOS D20 mit 2m³ Behältervolumen und Doppelkammer
- › Hochgebirgsschneepflug SCHMIDT TARRON MS 30 mit drei Pflugscharen
- › Vorbaukehrmaschine SCHMIDT VKS 26 Z
- › Hochkippschaufel mit Breite 230cm



Wir hoffen, dass die gesamten anfallenden Arbeiten im Gemeindegebiet damit gut erledigt werden können und wünschen den „Lenkern“ eine unfallfreie Fahrt.

NEU NEU NEU

ALLE TISCHTENNISPIELER AUFGEPASST!



Mitte Mai wurden die Spielgeräte am Spielplatz hinter der Grundschule um einem Tischtennistisch erweitert. Bitte Schläger und Bälle selber mitbringen! Viel Spaß beim Spielen!

ANSUCHEN UM BEITRÄGE FÜR DAS JAHR 2022

Die Gemeindeverwaltung Prags weist alle Vereine darauf hin, dass die Ansuchen, um Gewährung eines ordentlichen Beitrages für das Jahr 2022, innerhalb **20. Oktober 2021** in der Gemeinde abgegeben werden müssen.

Die Ansuchen müssen auf den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Formularen abgefasst werden. Die entsprechenden Vordrucke können wieder von der Internetseite der Gemeinde Prags heruntergeladen oder im Gemeindeamt abgeholt werden.



Im März 2018 wurde der Verein OLGA (OBERPUSTERALER LEBENSMITTELAUSGABESTELLE) gegründet. Es handelt sich dabei um einen vom Land anerkannten ONLUS- Verein mit dem caritativen Ziel, bedürftigen Menschen der sieben Oberpustertaler Gemeinden kostenlos und unbürokratisch Lebensmittel zur Verfügung zu stellen. Der Präsident ist Herr Celso De Martin aus Welsberg.

Die Ausgabestelle im Bahnhofsgebäude in Toblach ist einmal wöchentlich am Donnerstag von 9:00 bis 10:30 Uhr geöffnet und wird von freiwilligen Helfern der sieben Gemeinden (Welsberg/Taisten, Gsies, Niederdorf, Toblach, Innichen, Sexten und Prags) betreut. **In Prags haben sich 3 fleißige Männer bereiterklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Ihnen ein großes Danke!**

Normalerweise werden zweimal jährlich Lebensmittelsammlungen in den Lebensmittelgeschäften vor Ort durchgeführt, um die Regale wieder aufzufüllen. In der Pandemiezeit

konnten diese leider nicht durchgeführt werden, aber durch zahlreiche Spenden konnten Lebensmittel angekauft und so an Personen ausgeteilt werden.

Um den Dienst in Anspruch nehmen zu können, braucht es ein Berechtigungsformular, welches über die Sozialsprengel Hochpustertal unter +39 0474 919 999, bei der Caritas in Bruneck unter +39 0474 414 064 oder bei **Helene Innerhofer (für Prags), Tel. 340 3497191**, beantragt werden kann.

Die vergangenen schwierigen Monate haben gezeigt, dass dieser Dienst auch in Hochpustertal benötigt wird: waren es zur Gründungszeit noch um die 30 sind es in der Zwischenzeit über 50 Personen, die Lebensmittel in Toblach abholen.



Freiwillige Helfer beim Einräumen der Regale (Vor Corona)

BERATUNG FÜR GRENZPENDLER*INNEN NACH ÖSTERREICH

Der Verein „Südtiroler in der Welt“-Arbeitsstelle für Heimatferne-VFG“, eine Struktur des KVW, bietet neben der generellen Beratung für Südtiroler*innen, die ins Ausland gehen bzw. rücksiedeln wollen, seit 2017 auch einen spezifischen **Informationsdienst für Grenzpendler*innen nach Österreich** und in die Schweiz.

Die Beratung für Grenzpendler*innen umfasst Themen wie **Steuern, Sozial- und Krankenversicherung, Familienleistungen, Rente** im grenzüberschreitenden Kontext:

- › Erhalte ich Familienzulagen von meinem Arbeitgeber in Österreich?
- › Wo zahle ich Lohnsteuer, in Italien oder in Österreich?
- › Kann ich in Südtirol um das Pendlergeld ansuchen, wenn ich in Österreich arbeite?
- › Wie beantrage ich die österreichische Rente?
- › Wie werden die Arbeitsjahre in Österreich bei meiner italienischen Rente berücksichtigt?

Bei diesen und vielen anderen Fragen sind wir für Sie da.

UNSERE BÜROS

Mals

Donnerstag und Freitag von 8.30-12 und 14-17 Uhr
Marktgasse 4 – 39024 Mals
0039/0471/941705 – grenzpendlerkvw.org

Zentrale Bozen

Montag bis Freitag von 8.30-12 und
Montag bis Donnerstag von 14-17 Uhr
Pfarrplatz 31 – 39100 Bozen
0039/0471/309176 – suedtiroler-welt@kvw.org
suedtirolerinderwelt.kvw.org

Die Beratungen sind telefonisch und via Email möglich. Persönliche Beratungen vor Ort sind nur nach Terminvereinbarung möglich.



VERZEICHNIS DER ERTEILTEN BAUKONZESSIONEN

ZEITRAUM 01.01.2021 – 31.05.2021

BAUKONZESSION	BAUHERR	ARBEITEN
2020-14-0	Gemeinde Prags Sitz	Neugestaltung Bushaltestellen und Kreisverkehr Schmieden
2020-05-01	Bozen Real GmbH Sitz	Abbruch des bestehenden Gebäudes auf Bp. 74 sowie Errichtung eines neuen Wohnhauses auf Bp. 74 und Gp. 876/3 in Außerprags, KG Prags - VARIANTE 1
2020-10-01	Burger Karin	Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes „Untergröberhof“ auf Bp. 84 sowie Gp. 1001, 1002, 1003, KG Prags gemäß Art. 107 des LROG Nr. 13 vom 11.08.1997 - VARIANTE 1
2019-20-0	Gemeinde Prags	Sanierung der Hofzufahrt „Brandter“ in der Gemeinde Prags
2018-04-01	Putzer Christian	Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf dem Baulos G2 in der EWZ V1 „St. Veit“ mit Garage als Zubehörsfläche zur Erstwohnung – VARIANTE 1
2020-06-01	Appenbichler Ivan	Bauliche Umgestaltung Hotel Erika – VARIANTE 1
2016-20-4	HG Hausbau GmbH	Errichtung eines Wohnhauses mit 7 Wohnungen in der Wohnbauzone „A“ Schmieden auf der Mindesteingriffseinheit 2 - Gp. 6/1, KG Prags: VARIANTE 3
2021-1-0	Gemeinde Prags	Gemeinde Prags: Sicherheitsmaßnahmen an Straßen gemäß Dekret des Innenministeriums vom 29.01.2021: Asphaltierungen und Straßeninstandhaltungsarbeiten Gemeinde Prags - Jahr 2021
2021-1-0	Edyna GmbH	Anschluss der neuen Kabine Hotel Erika – Hotel Edelweiß an die Mittelspannungsleitung
2021-1-0	Hotel Pragserhof KG	Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten im Speisesaal 1 des Hotel Pragserhof
2021-2-0	Hotel Pragserhof KG	Erneuerung der Überdachung Eingangsbereich an der Südseite des Hotel Pragserhof
2021-3-0	Schmiedhofer Stefan	Sanierung, energetische Sanierung, außerordentliche Instandhaltung und bauliche Umgestaltung beim Gebäude auf Bauparzelle 369 der Katastralgemeinde Prags (gemäß DPR 380/2001 Art.3 Abs 1/d)
2021-3-0	Crotti Bruno, Rizzi Maria Grazia	Maßnahmen und Arbeiten zur energetischen Sanierung des Gebäudes auf BP. 408 m.A 2 in der KG. Prags
2021-4-0	Patzleiner Frieda	Maßnahmen und Arbeiten zur energetischen Sanierung des Gebäudes auf BP. 408 m.A. 5 in der KG. Prags
2021-5-0	Moser Josef	Außerordentliche Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten – Sanieren der Terrassenabdichtung mit allen Bearbeiten am Gebäude auf der Bauparzelle 370 in K.G. Prags
2021-5-0	Moser Johann	Anpassung der Pläne an den IST-Zustand gemäß Art. 103, Abs. 8 des LG 10.07.2018, Nr. 9 auf der Bp. 395, KG Prags

VERKEHRSMASSNAHMEN FÜR DAS PRAGSER TAL IM SOMMER 2021

VERKEHRSBERUHIUNG VON JULI BIS SEPTEMBER MIT BESCHRÄNKUNGEN UND NEUEM ONLINE-RESERVIERUNGSSYSTEM



UM DAS VERKEHRSAUFKOMMEN IM PRAGSER TAL WÄHREN DER HAUPTSAISON MÖGLICHTS IM SCHACH ZU HALTEN, LAUTET DIE DEVISE IM KOMMENDEN SOMMER „VERKEHRSBERUHIUNG GEKOPPELT MIT KONTINGENTIERUNG MITTELS ONLINE-RESERVIERUNG“. WAS IM WESENTLICHEN BEDEUTET, DASS DIE STRASSE FÜR DIE BEWOHNER, AUS ARBEITSGRÜNDEN SOWIE FÜR GÄSTE DER VERSCHIEDENEN BETRIEBE JEDERZEIT MIT DER ENTSPRECHENDEN DURCHFARTSGENEHMIGUNG BEFAHRBAR IST, ANSONSTEN ABER EINEM BESCHRÄNKTEM ZUGANG UNTERLIEGT.

Das Pragser Tal ist zweifelsohne ein Touristenmagnet. Die große Herausforderung besteht darin, dieser Tatsache Rechnung zu tragen und den wachsenden Besucherstrom zur Zufriedenheit aller Beteiligten - Einheimische, Gäste und Betriebe - in vertretbare Bahnen zu lenken. Zusammen mit IDM Südtirol hat die lokale Verkehrskommission nun eine entsprechende Lösung für die nächsten Monate ausgearbeitet. Diese sieht vor, dass das Pragser Tal vom 10. Juli bis 10. September 2021 von 9.30 bis 16.00 Uhr nur mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder gegen Vorweis einer Parkplatzreservierung, beziehungsweise einer gültigen Durchfahrtsgenehmigung erreichbar ist.



DIE KONKRETEN REGELUNGEN IM PRAGSER TAL

Ab 10. Juli fahren zwei Buslinien zum Pragser Wildsee. Die Linie 442 - eingerichtet vom Land - sowie die Linie 439 - eingerichtet von der Gemeinde Prags und dem lokalen Tourismusverein - sind allerdings nur mehr gegen Online-Reservierung und Online-Bezahlung nutzbar. Sobald die Plätze ausgebucht sind, ist der Zugang weder mit dem Auto noch mit dem Bus möglich. Für SüdtirolPass-Besitzer sind auf der Linie 442 allerdings stets einige Plätze reserviert, sodass diese auch ohne die genannte Online-Reservierung zusteigen können. Für Gäste von Speiselokalen, Geschäften und anderen Dienstleistern im Pragser Tal gibt es gegen eine



Voranmeldung entsprechende Durchfahrtsgenehmigungen, wobei die Anzahlung von 20 Euro mit der Konsumation in Restaurants und anderen Gastronomiebetrieben verrechnet wird. Feriengäste des Pragser Tals erhalten für die gesamte Aufenthaltsdauer eine Durchfahrtsgenehmigung. Der Parkplatz am See und am Auffangparkplatz in Säge können ebenfalls online gebucht werden. Zurzeit wird nach einer technischen Lösung gesucht, dass auch Einheimische ihren Freunden, Verwandten oder Besuchern zu besonderen Anlässen Durchfahrtsgenehmigungen über das einheitliche technische System zusenden können.

Der Pragser Bürgermeister Friedrich Mittermair gibt sich zuversichtlich, sowohl für Einheimische als auch für Gäste ein in sich stimmiges Konzept erarbeitet zu haben, das durch die Kontingentierung eine Steigerung der Exklusivität vorantreiben und schlussendlich zu einer Wertschöpfung für das gesamte Tal beitragen kann, immer unter Berücksichtigung des Schutzes des sensiblen Ökosystems.

NEUE MASSNAHMEN FÜR DIE PLÄTZWIESE

Darüber hinaus wird im heurigen Jahr auch die Linie 443 von Welsberg auf die Plätzwiese mit Weiterfahrt nach Niederdorf/Toblach verlängert. Auf dieser Linie ist keine Reservierung erforderlich, es gelten die Regeln des Verkehrsverbundes. Erstmals können heuer auch die Parkplätze in Brücke reserviert werden. Mit dem eigenen Auto ist die Plätzwiese vor 09:30 Uhr und ab 16.00 Uhr (gebührenpflichtig) erreichbar.

PLATTFORM MIT ALLEN GEBÜNDELTEN INFORMATIONEN



Alle Informationen zur Erreichbarkeit dieser Hotspots - Pragser Wildsee, Plätzwiese, 3-Zinnen-Shuttle - sind in einer Landingpage gebündelt dargestellt. Hier finden Einheimische und Feriengäste Informationen, wie sie die Hotspots zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit privaten Zubringerdiensten erreichen können. Zudem kann auf der Plattform www.drei-zinnen.bz - www.tre-cime.bz die Online-Buchung der Restaurantbetriebe, der Shuttles und der Parkplätze vorgenommen werden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der unterschiedlichen Tourismusorganisationen des Erlebnisraumes 3 Zinnen soll diese Plattform in den kommenden Jahren mit Informationen zur Erreichbarkeit des Fischleintales und des Innerfeldtales erweitert werden. Somit sind dann alle Informationen zur Erreichbarkeit der beliebtesten Ausflugsziele der Region auf einer einzigen Plattform abrufbereit. Die technische Lösung für das Hotspotmanagement wurde in Zusammenarbeit mit LTS und IDM erstellt.

ABHOLUNG CARPASS 2021

Die Sperre der Landesstraßen zum Pragser Wildsee (LS 47) und nach Brücke (LS 80) wird heuer vom 10. Juli bis 10. September von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr erfolgen.

Ab **28.06.2021** können Pragser Bürger, Lieferanten sowie Arbeitnehmer, wie in den letzten Jahren die notwendigen Carpässe (Fahrerlaubnis) im Steueramt der Gemeinde Prags abholen.

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann gerne im Voraus eine E-Mail mit Autokennzeichen und vollständigen Namen des Fahrzeugbesitzers an untenstehende E-Mail geschickt werden. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie sich gerne auch telefonisch in der Gemeinde melden.

Telefon: 0474 748675

E-Mail: miriam.plaikner@gemeinde.prags.bz.it

DIE ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDE:

von Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

AUS DEM GEMEINDEAUSSCHUSS

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES IM ZEITRAUM: JÄNNER - MAI 2021

Dies ist nur eine Kurzfassung einiger Beschlüsse. Die gesamten Beschlüsse sind 10 Tage nach Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Prags/Bürgerservice/Amtstafel, einsehbar. Es kann auch in der Gemeinde Einsicht in die Beschlüsse genommen werden. (Alle angeführten Beträge verstehen sich inklusive MwSt.)

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Beauftragung der Firma ECON GmbH mit der Abfassung der jährlichen Abfallmeldung MUD für die Jahre 2021, 2022 und 2023 und der telematischen Übermittlung derselben an die Handelskammer- 1.628,70 Euro (für 3 Jahre) - Beschluss vom 22.01.2021

Beauftragung der Firma Securservice GmbH aus Eppan mit der Wartung der Feuerlöscher, mit der Hydranten Sichtkontrolle und der Hydrantendruckprüfung und der Wartung der Brandschutztüren in den gemeindeeigenen Gebäuden für den Dreijahreszeitraum 2021-2023- 2.790,99 Euro (für 3 Jahre) - Beschluss vom 22.01.2021

Beauftragung von Herrn Dr. Ing. Günther Schönegger aus Bruneck als Gemeindetechniker vom 09.02.2021 bis zur Ernennung der neuen Baukommission- 5.075,20 Euro- Beschluss vom 09.02.2021

Beauftragung der Firma Kraler GmbH mit der Kontrolle der Heizungs- und sanitären Anlagen in den gemeindeeigenen Gebäuden- 953,06 Euro- Beschluss vom 23.02.2021

Beauftragung von Frau Lucia Nania - Werbung und Design aus Taisten mit der grafischen Gestaltung des Gemeindeblattes (3 Ausgaben) - 7.500,00 Euro (für 3 Ausgaben) - Beschluss vom 23.02.2021

Beauftragung der Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn mit dem Druck des Gemeindeblattes - 3 Ausgaben- 4.062,60 Euro- Beschluss vom 09.03.2021

Beauftragung der Firma Graber STP GmbH aus Brixen mit der Durchführung von Lärmmessungen und mit der Bewertung der mechanischen Schwingungen laut GVD 81/2008- 1.015,04 Euro- Beschluss vom 09.03.2021

Alm- und Weideinteressentschaft Grünwald, Rekurs an den Regionalen Verwaltungsgerichtshof - Autonome Sektion Bozen - Beauftragung des Rechtsbeistandes- 100,00 Euro- Beschluss vom 09.03.2021

Beauftragung der Firma Hell Profitechnik GmbH mit der Lieferung von verschiedenem Zubehör für das neue Geräteträgerfahrzeug- 36.227,90 Euro- Beschluss vom 23.03.2021

Vereinbarung mit der Gemeinde Toblach betreffend Umbau und Erweiterung des Bergrettungslokals in Toblach - Liquidierung Quote Anteil zu Lasten der Gemeinde Prags- 16.686,80 Euro- Beschluss vom 08.04.2021

Ausarbeitung einer Grundstücks-Lagevermessung im Bereich des Gemeindegebäudes - Auftrag an das Technische Büro Gaisler- 1.857,45 Euro- Beschluss vom 08.04.2021

Beauftragung der Firma ESS-Elektro Service Stauder des Stauder Christian mit der Umstellung der Telefonlinien auf Internettelefonie - INSOVOIP- 500,20 Euro- Beschluss vom 08.04.2021

Verpachtung der Jausenstation „Imbiss Pragser Wildsee“ mit sanitären Anlagen für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis zum 31.03.2022 - Genehmigung des Auflagenheftes- Beschluss vom 08.04.2021

Richtlinien und Kriterien für die Abwicklung der Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020 - Weiterführung der Unterstützungsmaßnahmen, Verlängerung der Vereinbarung mit dem Lebensmittelgeschäft- Beschluss vom 04.05.2021

Beauftragung der Raiffeisenkasse Niederdorf Genossenschaft mit der Aufrüstung bzw. Ausstattung der Parkautomaten mit Pos-Service - 1.000,00 Euro (für das Jahr 2021) - Beschluss vom 04.05.2021

Verpachtung der Jausenstation „Imbiss Pragser Wildsee“ mit sanitären Anlagen für den Zeitraum vom 01.06.2021 bis zum 31.03.2022: Genehmigung des Öffnungsprotokolls der Angebote und Konzessionerteilung - Beschluss vom 04.05.2021

Kapitalzuweisung an die Bergrettung Hochpustertal für die Einrichtung des Bergrettungslokals- 4.000,00 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Niedermair Armin Robert - Anstellung als Parkplatzwärter (Polizeihilfskraft) - IV. Funktionsebene in Vollzeit vom 01.06.2021 - 12.09.2021- Beschluss vom 18.05.2021

Klettenhammer Heidi - Anstellung als Parkplatzwärter (Polizeihilfskraft) - IV. Funktionsebene in Teilzeit vom 01.06.2021 - 12.09.2021- Beschluss vom 18.05.2021

Genehmigung des Entwurfes der Vereinbarung mit dem Tourismusverein Pragser Tal, betreffend das Verkehrskonzept und den Shuttlebusdienst Welsberg - Pragser Wildsee in der Gemeinde Prags - Sommer 2021- Beschluss vom 18.05.2021

Genehmigung des Entwurfes der Vereinbarung mit der LTS Genossenschaft, betreffend einem Online-Buchungssystem für die Parkplätze im Besitz der Gemeinde- Beschluss vom 18.05.2021

Nasenflügel-Antigentest in der Marktgemeinde Welsberg-Taisten - Annahme und Liquidierung der Kosten zu Lasten der Gemeinde Prags- 3.920,89 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Beauftragung der Firma TOP SCHRIFT - Meisterservice GmbH aus Bruneck mit der Beschriftung des neuen Geräteträgerfahrzeuges- 218,99 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Beauftragung der Firma Überegger GmbH mit der Lieferung eines Falttors für den Bauhof in Prags- 9.293,47 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Beauftragung der Firma Top Haus AG mit Lieferung einer mobilen Led-Ampelanlage- 1.035,78 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Beauftragung der Firma Fuchs Technik GmbH mit der Lieferung einer drehbaren Höhenbegrenzung für den Parkplatz Sandegg- 4.565,46 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

Neugestaltung Bushaltestelle und Kreisverkehr Schmieden - Baulos 1 - Beleuchtung - Direktvergabe der Arbeiten an die Firma Elektro Gasser GmbH- 14.124,79 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

STRASSENWESEN / PLÄTZE / BRÜCKEN

Bezirksgemeinschaft Pustertal: Ermächtigung zur Durchführung von Arbeiten auf der Gp. 2860/1, KG Prags zwecks Sanierung der bestehenden Plataristraße mit Radweg in Prags- Beschluss vom 09.02.2021

Straßenreinigung - Beauftragung der Firma BWR GmbH mit der Entsorgung des Kehrgutes- 450,06 Euro- Beschluss vom 23.03.2021

Asphaltierungen im Gemeindegebiet der Gemeinde Prags - Jahr 2021 - Beauftragung von Dr. Ing. Stefano Brunetti mit der Projektierung, Sicherheitskoordination, Bauleitung und Abrechnung- 9.586,43 Euro- Beschluss vom 23.02.2021

Neugestaltung Bushaltestelle und Kreisverkehr Schmieden - Baulos 1 - Vormerkung der Ausgabe und Festlegung des Verfahrens für die Ausschreibung- Beschluss vom 08.04.2021

Asphaltierungen und Straßeninstandhaltungsarbeiten im Gemeindegebiet von Prags - Jahr 2019 - Genehmigung der Endabrechnung sowie der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten- 128.324,79- Beschluss vom 20.04.2021

Neugestaltung Bushaltestelle und Kreisverkehr Schmieden - Baulos 1 - Zuschlag der Arbeiten an die Vaja GmbH- 111.004,57 Euro- Beschluss vom 04.05.2021

TRINK- / ABWASSER / MÜLL

Beauftragung der Firma Eco Center AG aus Bozen mit der Durchführung von internen Trinkwasseranalysen für das Jahr 2021- 497,76 Euro- Beschluss vom 22.01.2021

Beauftragung als Wasserwärter ab 2021 bis auf Widerruf- Beschluss vom 09.02.2021
 Genehmigung der Kosten für den Abwasserdienst im Jahr 2021- 74.199,04 Euro- Beschluss vom 23.02.2021
 Dringlichkeitseingriff zur Vorbeugung von Schäden: Bestätigung dringender Aufträge für die Enteisung der Kanalisation auf der Plätzwiese im Bereich der Ampel- 4.666,50 Euro- Beschluss vom 23.02.2021
 Vereinbarung mit der Marktgemeinde Welsberg-Taisten betreffend Erweiterung Recyclinghof Welsberg - Liquidierung des Saldobetrages zu Lasten der Gemeinde Prags- 50.000,00 Euro- Beschluss vom 08.04.2021

KINDERGARTEN / SCHULE / BIBLIOTHEK / ALTERSHEIM

Beauftragung des Bibliotheksverband Südtirol (BVS) mit der Wartung des in der Bibliothek Prags eingesetzten EDV-Programms für das Jahr 2021 und der Umstellung auf dem T-Server des Südtiroler Gemeindenverbandes- 700,00 Euro- Beschluss vom 07.01.2021
 Beauftragung der Firma Schönhuber AG aus Bruneck mit der Lieferung von verschiedenen Küchenutensilien für den Kindergarten in Prags- 89,16 Euro- Beschluss vom 22.01.2021
 Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an den Schulsprengel Toblach- 2.970,00 Euro- Beschluss vom 09.02.2021
 Beauftragung der Firma A. Weger KG aus Brixen mit der Lieferung von Büchern und Medien für die öffentliche Bibliothek Prags- 1.500,00 Euro- Beschluss vom 09.02.2021
 Beauftragung der Firma Pedacta GmbH aus Lana mit der Lieferung von Bibliothekszubehör für die Bibliothek in Prags- 1.607,61 Euro- Beschluss vom 09.02.2021
 Bezirksgemeinschaft Pustertal: Kostenbeteiligung am Hauspflagedienst für das Jahr 2021 - Liquidierung der 1. und 2. Rate des Anteils zu Lasten der Gemeinde Prags- 5.355,75 Euro- Beschluss vom 08.04.2021
 Genehmigung und Liquidierung der Kostenabrechnung der Musikschule Welsberg an die Gemeinde Welsberg-Taisten im Jahr 2021- 3.266,33 Euro- Beschluss vom 08.04.2021
 Beauftragung der Firma Archplay GmbH aus Burgstall mit der Lieferung einer Tischtennisplatte für den Spielplatz bei der Grundschule/Kindergarten in Prags- 3.172,00 Euro- Beschluss vom 04.05.2021
 Beauftragung der Firma RST Inox KG des Steinwandter Reinhard & Co. aus Prags mit der Lieferung einer Bücherrückgabebox für die Bibliothek in Prags- 692,96 Euro- Beschluss vom 18.05.2021

AUS DEM GEMEINDERAT

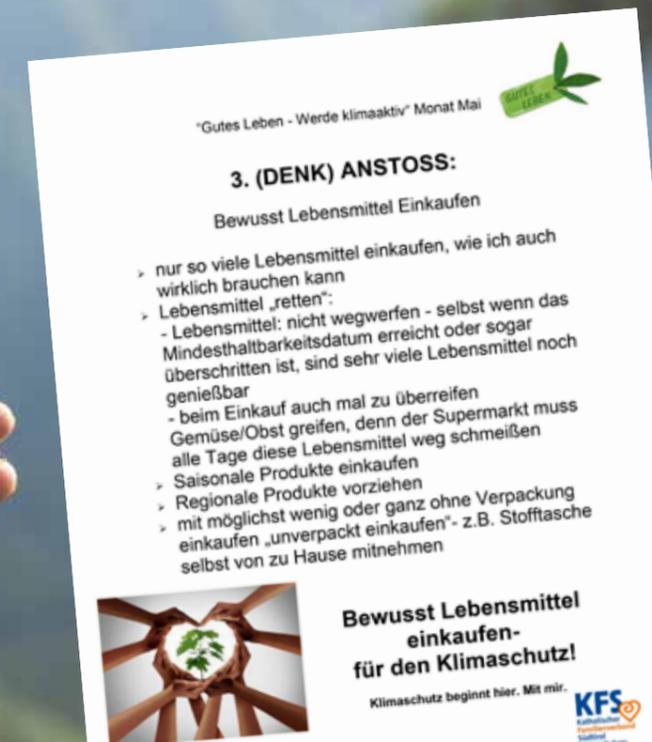
BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES IM ZEITRAUM: JÄNNER – MAI 2021

Dies ist nur eine Kurzfassung einiger Beschlüsse. Die gesamten Beschlüsse sind 10 Tage nach Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Prags/Bürgerservice/Amtstafel, einsehbar. Es kann auch in der Gemeinde Einsicht in die Beschlüsse genommen werden.

Beschlüsse vom 27.04.2021:

Genehmigung der Jahresabschlussrechnung der Freiwilligen Feuerwehr Prags - Finanzjahr 2020
 2. Bilanzänderung 2021 und Einbau eines Teiles des Verwaltungsüberschusses
 Abänderungen am Bauleitplan der Gemeinde Prags im Sinne des Art. 19 des LROG Nr. 13 vom 11.08.1997, i.g.F. (GAB Nr. 348 vom 16.12.2019 - 2. Verfahren im Zweijahreszeitraum 2019-2021): 2. Maßnahme
 Ernennung der Kommission für die Feststellung der Unbewohnbarkeit von Gebäuden (Effektive Mitglieder: Dr. Rodica Furtuna; Dr. Ing. Günther Schönegger; Gem. Monika Legierska- Ersatzmitglieder: Dr. Alessandro Leonardi; Geom. Albert Oberarzbacher; Gem. Alessandro Becchimanzi)
 Ernennung des Bibliotheksrates der öffentlichen Bibliothek Prags - Abänderung des Beschlusses Nr. 44/R/2020 (Erweiterung um Zusätzliches Mitglied: Arnold Senfter)
 Kleinkindertagesstätte Niederdorf: Übernahme von zwei Betreuungsplätzen und Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung (Art. 35 R.G. Nr. 2 vom 03.05.2018) vom 01.05.2021-31.12.2023
 Genehmigung einer Verwaltungsvereinbarung mit der Von-Kurz-Stiftung betreffend die Sanierung und Erweiterung sowie Führung des Alten- und Pflegeheimes in Niederdorf
 Grundsatzbeschluss zur Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Vision Prags 2025“

„GUTES LEBEN- GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT!“



Auch 2021 unterstützt die KFS Zweigstelle Prags das Projekt „Gutes Leben“. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit.

HEUER STEHEN DIE VIER THEMENSCHWERPUNKTE AM PROGRAMM:

Selber machen statt kaufen	Monat März
Werde klimaaktiv	Monat Mai
Kleide dich „neu“	Monat Oktober
Miteinander...	Monat Dezember

DIE ERSTEN 2 THEMENMONATE LIEGEN BEREITS HINTER UNS UND DER AUSSCHUSS DER ZWEIGSTELLE WAR KREATIV:

- › An den vier Freitagen im März wurden unter dem Thema: **Selber machen statt kaufen - „Selber machen Videos“** auf der KFS Mitglieder WhatsApp Gruppe hochgeladen, in denen gezeigt wurde, wie man Wachstücher, Müsliriegel, Obst und Gemüse Einkaufsäckchen oder Zahnpasta selber herstellen kann.
- › Im Monat Mai wurden 4 (Denk) Anstöße zum Thema „Werde klimaaktiv“ verfasst. Es wurde angeregt:
- › **Weniger Auto zu fahren:** stattdessen einige Wege zu Fuß, mit dem Rad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

- › **Weniger Müll zu produzieren:** bzw. den herumliegenden Müll einzusammeln, den Müll nicht gedankenlos wegzuwerfen und den zu Hause „produzierten“ Müll richtig zu trennen und ihn im Recyclinghof abzugeben
- › **Bewusst Lebensmittel einzukaufen:** dazu gehört z.B. Saisonale Produkte einzukaufen oder Lebensmittel nicht wegzuwerfen - selbst wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht oder sogar überschritten ist, sind sehr viele Lebensmittel noch genießbar
- › **Bewusst Internet-Konsumieren:** Internet ist ja immer da um das Internet zu gewöhnen, laufen rund um die Welt riesige Rechner-Computer-Farmen mit immensen Leistungen und Strombedarf. Wir googeln, streamen, mailen rund um die Uhr.
Ein paar Zahlen: Eine Google-Anfrage braucht 0,3Wh. Nicht viel. Wir alle zusammen, bei 1Mio. Anfragen pro Sekunde, brauchen in 5 Sekunden den Jahresbedarf eines Haushaltes an Strom. 30 Min. Netflixen verursacht gleich viel CO₂ wie eine 6 Kilometer Autofahrt.

KLIMASCHUTZ KANN JEDER!

Mit jedem noch so kleinen Schritt, erreichen wir zusammen eine große Wirkung! Denn: Klimaschutz beginnt hier. Mit mir.

Auch für die nächsten zwei Themenschwerpunkte werden wir uns wieder etwas Interessantes überlegen.

„GESEGNET. JETZT“,

SO LAUTETE DAS MOTTO DER
FAMILIENMESSE AM 30.05.2021

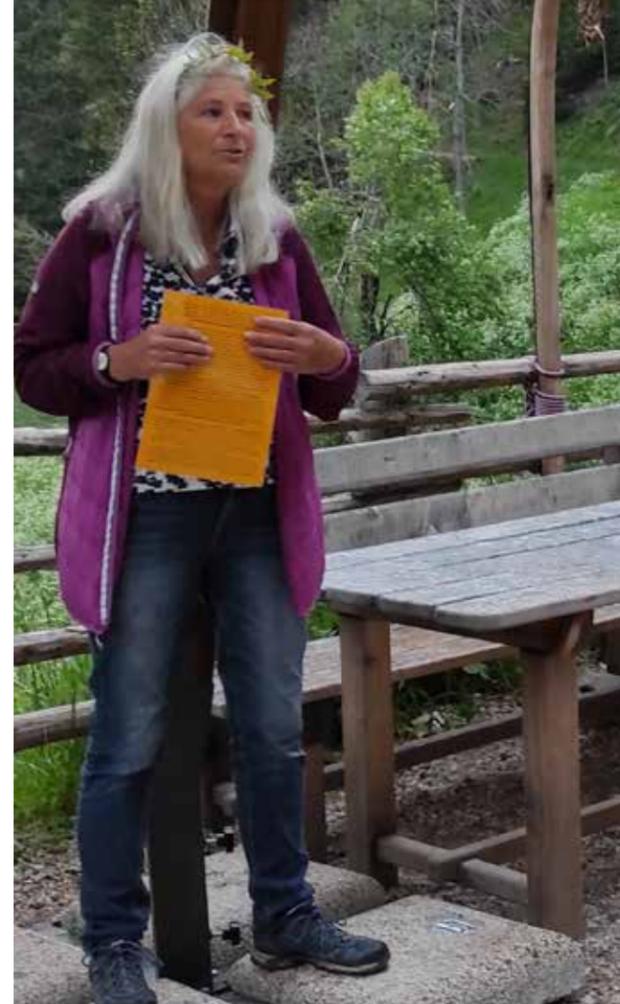
Bei strahlendem Sonnenschein und Vogelgezwitscher wurde die Wortgottesfeier im Freien abgehalten. Zahlreiche Familien sind der Einladung gefolgt. Die Feier wurde von Jungbläsern der Musikkapelle Prags musikalisch umrahmt.

Da auch heuer das gemeinsame „Zommehuckn“ nicht möglich war, hat der KFS für alle ein Frühstückssäckchen zum Mitnehmen bereitgestellt. So konnten die Familien das Frühstück zu Hause genießen und Familie leben.



FAMILIENNACHMITTAG AM BURGERHOF

AM SAMSTAG DEN 05.06.2021
WAR ES ENDLICH SOWEIT.



Nachdem uns das Wetter am ursprünglichen Termin einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, musste schnell ein neues Datum gefunden werden. So trafen sich am 05. Juni zahlreiche Familien und viele freiwillige Helfer, um den Nachmittag auf dem Burgerhof zu verbringen.

Um 14.00 Uhr ging es los. Alex hat, zusammen mit dem örtlichen Familienverband, ein cooles, abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, und es sollte für jeden etwas dabei sein.

- › Matschen, Malecke, Blumenheft basteln, Sagen erzählen für die Kleinen
- › Bogenschießen, Baumhaus, Kletterparcour für die etwas Größeren, jeder kam hier voll auf seine Kosten, wobei jede Station von den vielen freiwilligen Helfern optimal betreut wurde.

Wer wollte, konnte sogar mit Hausherrn Alex am Lagerfeuer bei der Herstellung einer wunderbaren Harzsalbe helfen, welche dann abgefüllt und unter allen Familien verteilt wurde. Natürlich wurde man auch sehr gut verköstigt, jede Familie erhielt eine liebevoll zubereitete Marende und auch Getränke standen zur Genüge bereit.



Der wundervolle Tag wurde dann gegen 17.00 Uhr mit einer Sage, welche uns Pia im Kreis stehend erzählte, abgeschlossen. Alle verfolgten diese gespannt und durften dann noch abschließend eine Lärche mit kleinen Blumensträußen schmücken, welche mittels Bänder an die Zweige gehängt wurden.

Die Veranstaltung wurde sichtlich von allen mit großer Begeisterung aufgenommen und wir hoffen, dass wir bald wieder auf dem Burgerhof zu Gast sein dürfen.

EIN „BÄUMCHEN“ FÜR DIE FAMILIEN!

Gegründet wurde der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) am 27. Mai 1966 in Bozen und von da an entstanden im ganzen Land Zweigstellen. Seit nunmehr 55 Jahren ist der KFS als mitgliederstärkste familienorientierte Verbandsstruktur für Familien da. Zu diesem Anlass wurde an alle 114 Zweigstellen des Landes „Bäumchen“ verteilt. Auch wir in der Zweigstelle Prags haben eine kleine Birke erhalten. Aber was nun? Wohin mit dem Baum? Wer soll ihn pflanzen? Der Ort wurde schnell gefunden: der Spielplatz in St. Veit ist eine Idealer Platz- ein Ort des Entspannens, ein Ort der Erholung und ein Ort des Zusammentreffens. Dort kann unser Bäumchen wachsen, gedeihen und den Familien im Sommer Schatten spenden.

UND, WER SOLL IHN PFLANZEN?

Unsere Kinder, unsere Zukunft im Dorf: die Kinder des Kindergartens! Dieser hat sich sofort bereit erklärt, das Bäumchen zu pflanzen! Anfang Juni war es dann so weit, die Kinder gingen mit ihren Betreuerinnen zu Fuß nach St. Veit und pflanzten dort für die KFS Zweigstelle Prags das Bäumchen. Vielen Dank dafür!

Das Bäumchen schmückt ein Tonherz, dieses wurde vom KFS-Vorstandsmitglied Anna Oberschmied handgefertigt.

Ganz unter dem Leitsatz:

FAMILIE IST WIE EIN BAUM. DIE ZWEIGE MÖGEN IN
UNTERSCHIEDLICHE RICHTUNGEN WACHSEN, DOCH
DIE WURZELN HALTEN ALLES ZUSAMMEN.

SOMMERPROGRAMM

DIE GEPLANTEN AKTIVITÄTEN DES KFS PRAGS FÜR
DEN SOMMER 2021 - TERMINE BITTE BEREITS JETZT
VORMERKEN - ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

- › **08. Juli** Familien Sommerkino
- › **12. bis 16. Juli** Funky Jazz/Musical Jazz Style für Kinder/Jugendliche (17.15–18.45 Uhr) mit Julia Steiner
- › **29. Juli** Familien Sommerkino
- › **1. August** Sommerolympiade
- › **5. August** „Mamis“ Filmabend
- › **12. August** „Ich finde meinen Märchenschatz“ für Kindergartenkinder 14.00–16.00 Uhr
- › **13. August** „Ich finde meinen Märchenschatz“ für Kindergartenkinder von 10.00–12.00 Uhr
- › **19. August** „Es war einmal, so fängt jedes Märchen an...“ für 1.–3. Klasse Grundschule 14.00–16.00 Uhr
- › **Ende August:** Basteln mit den Einschulenden

soll nun diese kleine Birke wachsen und den Familien vor Ort Freude bringen. Vielleicht besucht ihn ja das eine oder andere Kindergartenkind im Laufe des Jahres und sieht im beim Wachsen zu.





ES MÜSSEN NICHT IMMER GERANIEN SEIN



PFLANZEN UND BLUMEN SIND BALSAM FÜR DIE SEELE - DARÜBER WAREN SICH DIE BÄUERINNEN AUS DEM OBERPUSTERTAL, DIE DEN LEHRGANG „MEIN HAUSGARTEN“ BESUCHT HABEN EINIG.

15 Teilnehmerinnen der Ortsgruppe Prags und Umgebung haben Anfang Mai den Lehrgang „Mein Hausgarten“ abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit der Fachschule Laimburg fand der Lehrgang zum zweiten Mal statt. Er startete bereits im Herbst 2019, konnte aufgrund von Covid-19 erst Anfang Mai 2021 abgeschlossen werden. In rund 60 Stunden festigten die Teilnehmerinnen ihr Wissen und eigneten sich noch mehr Fachwissen aus allen Bereichen des Gartenbaus an. Das Programm war sehr vielfältig und lehrreich. Geboten wurden Vorträge über Gartenboden, Gemüseanbau im Hausgarten, Fruchtfolge, Mischkultur, Saatgutgewinnung, natürliche Schädlingsbekämpfung und vieles mehr. Neben dem theoretischen Teil wurden auch Gartenbegehungen gemacht. Eine davon

Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs „Mein Hausgarten“ beim Abschluss an der Laimburg.

fand letzten Herbst bei Christine Schrott in Barbian statt. Bei der Abschlussveranstaltung in der Fachschule Laimburg erhielten die Teilnehmerinnen neben einer letzten theoretischen Einheit, auch eine Führung im Felsenkeller und in der Gärtnerei der Fachschule. Beim Abschluss mit dabei war auch Bezirksbäuerin Renate Steinwandter, die allen Absolventinnen herzlich gratulierte. Silke Gatterer Sinner, Ortsbäuerin von Prags, war selbst Teilnehmerin beim Lehrgang und freut sich dabei gewesen zu sein: „Auch als gelernte Floristin habe ich viel dazugelernt. Besonders wertvoll waren auch der Austausch und der soziale Kontakt mit anderen Bäuerinnen. Ich kann nur weitergeben: bleibt neugierig und getraut euch, Neues auszuprobieren, denn es müssen nicht immer nur Geranien sein!“

EIN GEWEIHTER „KRÄUTERBUSCH“

In Schmieden werden, wie vielerorts in Südtirol, am Hoch unser Frauentag, den 15. August, Kräuter zur Weihe getragen. Sie sollen das ganze Jahr für Gesundheit in der Familie sorgen.

Schon im letzten Sommer wurden von der Bäuerinnenorganisation fleißig Blumen und verschiedene Kräuter gepflückt, getrocknet und gesammelt, bunte Schleifen gebunden und alles im neuen Glögglhof eingelagert. Dort hat sich vor Kurzem der Ausschuss getroffen, um mit viel Liebe wieder kleine Blumensträußchen zu binden. Diese werden dann, wie es schon mittlerweile zur Tradition gehört, bei der Hl. Messe am 15. August geweiht und anschließend an die Bevölkerung gegen eine Spende verteilt.

In den vergangenen Jahren konnten wir dadurch mit einer beträchtlichen Summe verschiedenen wohltätigen Zwecken und Organisationen, wie z.B. der Kinderkrebshilfe „Peter Pan“, dem bäuerlichen Notstandsfond oder auch hier im Tal, Hilfe zukommen lassen.

Auch heuer werden wir den Reinerlös spenden.

AUFRUF AN DIE GARTENBESITZER

Wir möchten auch heuer alle Gartenfreunde im Tal bitten für uns über den Sommer Blumen und Kräuter (Schleierkraut, Lavendel, Oregano, Schafgarbe u.s.w.) zu trocknen und bei Gelegenheit bei uns abzugeben (wir holen sie auch gerne ab).



JUGENDDIENST HOCHPUSTERTAL



PROJEKTE, AKTIONEN & KURSE

DIE PUSCHTRA MASKERADENSHOW

Gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Taufers wurde auf Fasching hin eine Aktion geplant. Alle Jungen und Junggebliebenen aus dem Einzugsgebiet konnten sich verkleiden und ein 30-50 Sekunden langes Video einsenden. Dabei war von Singen, Tanzen, TikTok bis hin zu Comedy alles möglich. Aus den insgesamt über 50 Einsendungen wählte die Jugendjury, bestehend aus zwei Jugendlichen aus Taufers und zwei Jugendlichen aus Toblach, die drei Sieger aus. Diese bekamen einen Pizzagutschein (1.Platz), einen Wertgutschein für den Weltladen in Taufers (2.Platz) und Happy Socks (3.Platz). Man kann sich alle Videos auf unserer Homepage ansehen.

DIE OASTO SUICHEREI

Für Ostern hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen. Mit Hilfe der App Actionbound wurde eine Ostereiersuche vorbereitet, die in allen Dörfern des Einzugsgebietes Hochpustertal gespielt werden konnte. Mittels QR-Code loggte man sich über das Handy in das Spiel ein. Alleine oder auch im Team konnte man sich auf den Weg machen, um die virtuellen Ostereier zu finden. Mittels GPS wurden die TeilnehmerInnen zu unterschiedlichen Orten im Dorf geführt. Spannende Fragen über das Osterfest galt es dabei zu beantworten. Rund 380 Personen haben an der Suche teilgenommen und durften sich am Gründonnerstag dann im jeweiligen Dorf ein faires Überraschungsei vom Weltladen Toblach abholen.



PERIODE IST KEIN LUXUS

Der Jugenddienst Meran hat die Aktion „Periode ist kein Luxus“ gestartet, bei der Menstruationsartikel für Menschen in finanzieller Notlage gesammelt wurden. Der Jugenddienst Hochpustertal hat sich an dieser Aktion beteiligt und vor dem Jugenddienst sowie im Lebensmittelgeschäft in St. Magdalena Gsies eine Sammelstelle errichtet. Die gespendeten Artikel wurden der Lebensmittelausgabestelle OLGA überreicht, welche sich um die Verteilung kümmern wird. Danke allen, die etwas gespendet haben!



MUTTERTAGS-GESCHENK BASTELN

Da im April/Anfang Mai noch keine Veranstaltungen in Präsenz möglich waren, hat der Jugenddienst Hochpustertal noch einmal ein online Basteln organisiert. Für den bevorstehenden Muttertag haben wir ein Blumenbild gebastelt. Dabei hat man Blumenblüten aus Eierschachteln gefertigt und diese auf eine Leinwand geklebt. Die Mamis haben sich sehr darüber gefreut!



SKATE SCHNUPPERKURS

Am Samstag, 15.05.2021 organisierte der Jugenddienst einen Skate Schnupperkurs für alle interessierten Kinder und Jugendlichen auf dem Skate Park in Innichen. Der SSV Skate Verein aus Bruneck zeigte den Anwesenden einige Basics und den richtigen Umgang mit dem Board und es konnte auch ein Geschicklichkeits-Parcours bewältigt werden. Bis zu 24 Kinder und Jugendliche haben das Angebot trotz wechselhaftem Wetter genutzt!



RELIGIÖSE JUGENDARBEIT

EHEVORBEREITUNGSKURS

Auch dieses Jahr konnte der Ehevorbereitungskurs nicht in Präsenz abgehalten werden. Deswegen fand am Wochenende vom 20. & 21.März der Kurs online über zoom statt. Fünf junge Paare aus dem Hochpustertal, die demnächst kirchlich heiraten möchten, haben am Ehevorbereitungskurs teilgenommen. Den religiösen Teil des Kurses bereiteten Dekan Andreas Seehauser und Christine Leiter vor und als Referentin für den medizinischen Teil konnten wir dieses Jahr erstmals die Hebamme Iris Rabensteiner gewinnen. Als Rechtsanwältin war Frau Dr. Passler Dorothea die Expertin für die rechtlichen Aspekte und Frau Dr. Bärbl Lüfter deckte als Psychologin und Psychotherapeutin den psychologischen Bereich ab. Wir danken den Referenten/innen und wünschen den Paaren alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft!

OSTEREIERAKTION KFS

In Hinblick auf Ostern organisierte der Jugenddienst gemeinsam mit den katholischen Familienverbänden eine Osteraktion für Kinder und Jugendliche.

PROJEKT LAUF 2021

Das Projekt LAUF ist mit April 2021 wieder von neuem gestartet und richtet sich an alle Jugendliche ab 13 Jahren. Für weitere Infos zum Ablauf und Anmeldung könnt ihr euch bei uns melden.

Gartenprojekt: Am 28.05.2021 wurde gemeinsam mit dem Naturparkhaus und einigen fleißigen Helfern und Helferinnen ein Teil des Gartens im Park vom Grand Hotel in Toblach umgestaltet. Es wurden alte Sträucher und Bäume entfernt, ein Kirschbaum gepflanzt und eine Blumenwiese gesät. Die Samen für die artenreiche Blumenwiese wurden von der Gemeinde Toblach gestellt.



Trotz der coronabedingten Situation fanden wir es wichtig und sinnvoll etwas anzubieten und somit einen Mehrwert für die Dorfgemeinschaft zu schaffen.

Die Teilnehmer erhielten ein Osterei (aus Holz) das individuell gestaltet werden konnte (zu Hause). Am Ostersonntag wurden diese während oder nach dem Gottesdienst in der Kirche aufgehängt.



OSTEREIERAKTION 2021

In Zusammenarbeit mit KFS: Sestlen, Winnebach, Vierzbach, Innichen, Toblach, Welsberg, Taxten, Pöhl, St.Martin, St.Magdalena

**NACHBERICHT BIBEL LIVE -
LIEDER DER HOFFNUNG MIT ALFRED E. MAIR**

Am Freitag, 16. April 2021 fand in der Pfarrkirche ein Konzertabend mit dem Liedermacher Alfred Mair statt. In diesem Konzert sang der Liedermacher Alfred E. Mair u.a. seine Bibel-Songs aus den letzten 30 Jahren.

Die freiwillige Spende im Wert von 480,00€ wurde an den Verein OLGA (Oberpustertaler Lebensmittel Ausgabestelle) übergeben.



JUGENDWALLFAHRT 07.05.2021

Die Jugendwallfahrt konnte dieses Jahr coronabedingt nicht wie üblich mit dem Start in Toblach beginnen. Die Jugendwallfahrt begann um 19:30 Uhr in der Wallfahrtskirche in Aufkirchen. Thema der 44. Jugendwallfahrt war: Go(o)d news...und was liest du?

Es ging vor allem darum, die guten Nachrichten jeden Tag zu erkennen und sich diese bewusst zu machen: Eine bestandene Prüfung, Nachbarschaftshilfe, eine nette Nachricht, ein Anruf sind nur einige Beispiele dafür.

Diese Beispiele zeigen uns, dass menschliches Handeln und Tun zu guten Nachrichten führen. Dies kann uns zu weiteren Handeln ermutigen.

In einer Lichtmeditation konnte jeder Teilnehmer/in ein Teelicht entzünden. Am Ende war dann eine Botschaft sichtbar. Das Teelicht soll immer dann entzündet werden, wenn es einem schwer fällt, die guten Nachrichten im Umfeld zu erkennen.

Die Messe gestaltete Dekan Andreas Seehauser. Musikalisch umrahmt wurde die Messe von Manuel Rainer aus Innichen. Die Texte wurden von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Gemeinden gelesen. Organisiert und vorbereitet wurde die Messe vom Arbeitskreis Jugendwallfahrt.



LANGE NACHT DER KIRCHEN

Die landesweite Aktion fand dieses Jahr am 28.05. statt. Der Jugenddienst Hochpustertal hat sich wieder an der Langen Nacht der Kirchen in Innichen beteiligt. Unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ wurde eine kurze Andacht in der Klosterkirche abgehalten. Nach einer Geschichte und Gedanken, die zum Nachdenken anregen sollten, folgte abschließend ein zum Thema passendes Lied.



**SÜDTIROLER VOLKSPARTEI
ORTSGRUPPE PRAGS**



**NEUWAHL
DES SVP ORTSAUSSCHUSS PRAGS**

MITGLIEDERDATENERHEBUNG

Die Ortsgruppe Prags teilt mit, dass im Laufe des Sommers unsere Mitglieder von einer extern, beauftragten Person kontaktiert werden. Diese wird alle Daten unserer Mitglieder vor Ort einsammeln. Dies soll eine bessere Vernetzung zwischen Ortsgruppe, Bezirk und Landespartei ermöglichen.

Am 06. und 07. November werden landesweit die Ausschüsse der SVP Ortsgruppen vor Ort neu gewählt. Sollten Personen Interesse an einer politischen Mitarbeit im SVP Ausschuss haben, können sie sich gerne an eines der Ausschussmitglieder der SVP Ortsgruppe Prags wenden.

Wir danken unseren Mitgliedern für die Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrages und hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.





Tourismusverband Hochpustertal/CMF

WEITERFÜHRENDE PROJEKTE IM TOURISMUSVEREIN PRAGSER TAL

unsplash/Wildwind/William Morret



SHUTTLE BUS ZU DEN 3 ZINNEN

NEU: EXKLUSIVSHUTTLE DREI ZINNEN - DAS DOLOMITENHIGHLIGHT SANFT ERLEBEN

Dieses Jahr gibt es die Möglichkeit, mit dem Shuttle Bus vom Pragser Wildsee zu den Drei Zinnen zu kommen. Jeden Mittwoch wird der Shuttle von einem Wanderführer begleitet.

SHUTTLE BUS PRAGSER WILDSEE - FISCHLEINTAL

NEU:

Mit dem Shuttle Pragser Wildsee ist es möglich einen fixen Platz im Bus zu buchen und somit stressfrei von Prags nach Sexten zu kommen und wieder zurück.

NEUWAHLEN:

Ende Mai standen die Neuwahlen für den Vorstand des Tourismusvereins Pragser Tal an.

Gewählt wurde ein neuer Vorstand und auch die Position des Präsidenten wurde neu vergeben.

Der neugewählte Vorstand hielt anschließend eine ordentliche Vorstandssitzung ab, in welcher der Präsident, sein Stellvertreter, der Präsident des Rechnungsprüferkollegiums und der Ausschuss aus seiner Mitte ernannt wurde.

DER NEUE VORSTAND:

› Präsident:

Christian Ploner

› Stellvertreter:

Steiner Florian

› Präsident des Rechnungsprüferkollegiums:

Maximilian Lanzinger

› Mitglieder des Rechnungsprüferkollegiums:

Birgit Schwingshackl und Anton Holzer

› Vorstand:

Christian Ploner, Florian Steiner, Erwin Steiner, Martin Ploner, Mirko Steiner, Caroline Heiss, Michaela Schwingshackl, Silke Gatterer.

PROJEKT „HERBST³ZEIT“ BERGERLEBNIS IM HERBST



DONNERSTAGS:

AUF VERGESSENEN HIRTENPFADEN

jeden Donnerstag von 16.09.2021-04.11.2021

Eine Wanderung abseits von Menschenmassen, auf vielleicht noch unbekanntenen Wegen, ausgehend von der Plätzwiese bis zur Rossalm. Bei der Hütte angekommen, erwartet der Hüttenwirt Hebs die Gäste. Seine Passion und Leidenschaft gibt Hebs gerne an seine Besucher weiter und bietet die Möglichkeit, durch versteckte Lieblingsplätze zu streifen und einmal in die Rolle des Hüttenwirtes zu schlüpfen.

Tourismusverband Hochpustertal/M. Kottersteiger



FILM:

DIE GROSSE ZINNE

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen des **150 JAHRE ALPINISMUS** in der Dolomitenregion 3 Zinnen.

Am 21. August wurde eine Zeitkapsel in der Nähe der Dreizinnenhütte eingeweiht. Am selben Abend fand die Erstaufführung des Films „Die Große Zinne“ von Reinhold Messner mit großem Erfolg in Toblach statt. Die DVD Version des Films ist in drei Sprachen (englisch nur Untertitelt) erhältlich.

Wer Interesse hat eine solche DVD zu erwerben, kann sich bei uns im Büro melden!



Tourismusverband Hochpustertal/M. Kottersteiger



Tourismusverband Hochpustertal/Mediaartproduktion



TÄTIGKEITEN UND VERANSTALTUNGEN SOMMER 2021

IDM Südtirol-Alto Adige/
Andreas Mierswa



PRAGSER ALMJODLER
11.09.2021 – 12.09.2021

TVB Hochpustertal/M. Kottersteiger



NATURKUNDLICHE WANDERUNGEN
28.06.2021 – 02.09.2021
Verschiedene Veranstaltungen. Infos im Tourismusverein.



DOLOMITI RANGER
07.07.2021 – 04.08.2021



FILMVORTRAG – DIE GROSSE ZINNE

Jeden Mittwoch
30.06.2021 – 29.09.2021



BESUCH DER FRÜCHTEMANU-FAKTUR ALPE PRAGAS

Jeden Dienstag
22.06.2021 – 21.09.2021



ALPE PRAGS PRESENTS: MUSIC & FRUITY SNACKS FOR KIDS

22.07.2021 und 05.08.2021



BESUCH DES LERNBAUERNHOFES LECHNERHOF

Jeden Dienstag
15.06.2021 – 28.09.2021



KRÄUTERWANDERUNGEN

Jeden Mittwoch
16.06.2021 – 29.09.2021



HÜTTENWANDERUNG

Jeden Donnerstag
17.06.2021 – 09.09.2021

KVW – ORTSGRUPPE PRAGS



SPID - SCHON REGISTRIERT?

Mit dem SPID, der digitalen Identität, erhalten Sie einen einfachen, schnellen und sicheren Zugriff auf die Online-Dienste der öffentlichen Verwaltung der Gemeinde, des Landes und des Staates auf dem PC, Tablet oder Smartphone. Der KVW Prags würde für SPID gerne einen Workshop mit einem Referenten organisieren.



DER WORKSHOP WÜRD FOLGENDES BEINHALTEN:

- › detaillierte Informationen und Nutzungsmöglichkeiten von SPID
- › Hilfe bei der Aktivierung des SPID:
- › Die Teilnehmer werden im Kurs gemeinsam durch den Anmeldeprozess über den Dienstleister Poste.it geleitet bis zu dem Punkt, wo ein Code erscheint - mit diesem müssen sie dann im Anschluss ins Postamt gehen und dort wird der SPID dann freigeschaltet (der Postbeamte identifiziert dann die Person)

BITTE BEKUNDEN SIE IHR INTERESSE BEI DEN AUSSCHUSSMITGLIEDERN DES KVW PRAGS:

Georg Huber	T. +39 349 401 7172
Christine Ploner Hintner	T. +39 348 727 1573
Brigitta Schwingshackl	T. +39 347 226 7697
Arnold Baur	T. +39 347 360 0841
Kurt Jesacher	T. +39 335 786 2528

COVID-HILFE 2021

EINE UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHME DER AUTONOMEN PROVINZ BOZEN

Lohnabhängige und andere Arbeitstätige wie z.B. Selbständige, Freiberufler, Gelegenheitsarbeiter, die in Südtirol den meldeamtlichen Wohnsitz haben und hier die Arbeitstätigkeit ausüben, oder Grenzpendler in der Schweiz oder Österreich sind, können zwischen 11. Juni und 30. September 2021 um die Covid-Hilfe 2021 ansuchen.

VORAUSSETZUNGEN:

- › Unterbrechung der Arbeitstätigkeit aufgrund der Covid-19 bedingten einschränkenden Maßnahmen für mindestens 30 auch nicht aufeinanderfolgenden Tagen ab 1. September 2020 bis zum Datum der Antragstellung;
- › Wohnsitz und Arbeitstätigkeit in Südtirol oder Grenzpendler in der Schweiz oder Österreich;
- › das Nettoeinkommen (Durchschnitt der drei Monate: Jänner, Februar und März 2021) darf als Einzelperson den Betrag von 1.400 Euro nicht überschreiten, als Familie den Betrag von 2.800 Euro;
- › das gesamte Finanzvermögen zum Stichtag 31.12.2020 darf - für Einzelperson oder Familie - den Betrag von 60.000 Euro nicht überschreiten.

Die Antragstellung erfolgt über den online-Dienst „myCivis“ der Provinz Bozen mittels SPID, elektronischer Identitätskarte (CIE) oder Bürgerkarte (nationale Dienstkarte CNS). Informationen unter 0471 418006 von Montag bis Donnerstag, von 9 bis 12 Uhr. Bei Schwierigkeiten bieten die Patronate Hilfestellung an.

REGIONALER BEITRAG FÜR RENTENABSICHERUNG

Die autonome Region Trentino-Südtirol gewährt einen Beitrag für die rentenmäßige Absicherung von Pflegezeiten für pflegebedürftige Familienangehörige sowie von Betreuungszeiten der Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres bzw. fünften Lebensjahres bei einem Teilzeitarbeitsverhältnis bis zu 70 Prozent. Für den Zeitraum 2020 muss der Antrag bis zum 31. Oktober 2021 im Patronat Acli-KVW telematisch eingereicht werden.

DIE BAUERNJUGEND PRAGS



**Südtiroler
Bauernjugend**

Ortsgruppe Prags

BITTGANG NACH AUFKIRCHEN:



Foto: Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal

Über die letzten Monate hinweg konnte die Bauernjugend Prags einige Aktivitäten endlich wieder aufnehmen. Eine davon war die Organisation des Bittganges um gute Witterung. Am 8. Mai starteten einige Pilger um 7 Uhr morgens nach Aufkirchen. Dort wurden sie in der Kirche bereits erwartet und feierten anschließend eine kurze Messfeier. Nachher konnten sich die Bittgänger auf dem Kirchplatz etwas stärken, bevor der Heimweg, unter strahlend blauem Himmel, angetreten wurde.

SILONYLONSAMMLUNG:

Außerdem organisierte die Bauernjugend wieder die Silonylonsammlung, bei der die Bauern des Tales die Nylons, welche sich über das Jahr angesammelt haben, zur Sammelstelle bringen konnten. Dort stand bereits ein Container, der später mittels LKW nach Bruneck gebracht wurde.



BIENTEN(T)RAUM:



Im Mai rief die Südtiroler Bauernjugend zur Aktion „Bienen(t)raum“ auf. Dabei wurden 5000 Samentüten mit einer einheimischen Wildblumenmischung verteilt. Das Ziel dabei war, Bienen und anderen Insekten eine nektar- und pollenreiche Nahrung zu bieten. Zudem wurde ein Gewinnspiel organisiert, bei dem ein Bienenhotel gewonnen werden konnte. An die Südtiroler Bauernjugend konnten Fotos der neu gesäten Blumenwiese gesendet werden, welche anschließend unter dem Namen „gsahnt isch“ auf Instagram veröffentlicht wurden. Auch in Prags hatten zwei kleine Mitbürger das Glück, ein Glas Honig zu gewinnen: Leo und Lisa Gruber (Brondda-Hof).

NEUES AUS DEM BEZIRK:



Unser langjähriger Obmann Hansjörg Lanz beendete am Anfang dieses Jahres seine Tätigkeit im Ortsausschuss und stellte sich der Wahl des Bezirksausschusses. Die Ortsgruppen des Bezirkes Pustertal wählten mittels Briefwahl den neuen Ausschuss. Hansjörg wurde vom neu gewählten Ausschuss zum Obmann ernannt.

Wir, von der Bauernjugend Prags, wünschen Hansi viel Erfolg in seinem neuen Amt.

Fotos: Bauernjugend Prags

PROJEKT 2021:

Der Ausschuss beschloss, in diesem Jahr ein neues Wegkreuz zu tischlern, welches seinen Platz auf dem Weg von der Plätzwiese zur Stolla-Alm finden wird. Die sechs Männer des Ausschusses nahmen sich im April und Mai der Aufgabe an. Nach der Fertigstellung wurde beschlossen, das Kreuz demnächst an den geplanten Ort zu bringen. Die Einweihung soll im Sommer stattfinden.



MUSIKKAPELLE PRAGS

ERSTKLASSIGE LEISTUNGEN UNSERER JUNGMUSIKANT*INNEN



Wir sind sehr stolz auf unsere vielen Jungmusikant*innen, besonders wenn sie erstklassige Ergebnisse bei den Prüfungen der Jungmusikerleistungsabzeichen erzielen. Unsere Jungmusikant*innen bilden sich ständig weiter und absolvieren Prüfungen vor einer Expertenkommission. Natürlich ist die Prüfungsliteratur sehr anspruchsvoll und erfordern sorgfältige Vorbereitung.

An dieser Stelle möchten wir die hervorragenden Leistung bei den letzten Jungmusikerleistungsabzeichen hervorheben: Im Herbst 2020 absolvierte **Tamara Jesacher** die **Bronze** Prüfung und **Claudia Durnwalder** und **Verena Harrasser** die **Silber** Prüfung.

Anfang Juni 2021 meisterten **Ramona Lercher**, **Manuel Sinner** und **Alex Unterpertinger** die **Bronze** Prüfung und **Florian Weidacher** die **Silber** Prüfung. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude an der Musik!



Grafische Gestaltung: Johannes Geisler

„WAS BEGEISTERT DICH AN DER MUSIK?“

„WAS GEFÄLLT DIR AN DER MUSIKKAPELLE“

TAMARA

Die Musik begeistert mich schon seit ich klein bin. Mit 5 Jahren habe ich bereits begonnen Gitarre zu spielen, in der 4. Grundschule habe ich angefangen, den Klarinettenunterricht zu besuchen. Seit einiger Zeit bin ich bei der Musikkapelle Prags. Ich finde es toll, in einer Gemeinschaft Musik zu machen.



ALEX

Mich begeistert der Klang verschiedener Instrumente und die verschiedenen Stilrichtungen. Bei der Musikkapelle gefällt mir besonders das gemeinsame Musizieren und Teil einer großen Gruppe zu sein und neue Freundschaften zu schließen.



MARIE

An der Musik gefällt mir besonders, dass man seine Gefühle ausdrücken kann und alles raus lassen kann, wenn man nicht gut drauf ist oder traurig ist.

An der Musikkapelle gefällt mir, dass man nicht nur alleine ein einziges Instrument spielt, sondern dass noch so viele andere Instrumente mitspielen und dann klingt es sooooo schön.



RAMONA

Mi begeistert an do Musik, dass man gonz viele Emotionen und Gefühle ausdrücken kann. Es isch epas, wos man mit mehrere Leit tien kann, obo a alane. Es klingt olbn schian. Und mich begeistert, dass man zomme musizieren kann, in ando Gemeinschaft.

Man vobindit am Ende noar so viele schöne Erinnerungen domit.



MANUEL

Mich begeistert die Vielfältigkeit der Musik und dass sie Leute inspirieren kann. Bei der Musikkapelle gefallen mir die Konzerte und Auftritte, sowie das Spielen mit anderen Musikern



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK PRAGS

LESESOMMER 2021
DER PUSTERTALER BIBLIOTHEKEN

IT'S BINGOTIME IN DER BIBLIOTHEK PRAGS

MACH AUCH DU MIT!

Wann: Vom 16.06. - 31.08.2021
 Wo: In deiner Bibliothek
 Wer darf mitmachen? Alle Kinder von 3 bis 12 Jahren

Mitmachen ist ganz einfach!

- › Bingokarte in der Bibliothek abholen
- › Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften nach Lust und Laune aussuchen.
- › Bingoaufgaben erfüllen

3 gelesene Bücher = 1 x Bingo = 1 Los

GUTE GRÜNDE, WARUM DU UNBEDINGT
MITMACHEN SOLLTEST:

- › In der Bibliothek findest du spannende und lustige Bücher!
- › Bei der Anmeldung erhältst du ein Armband als Erkennungszeichen, dass du am Lesesommer 2021 teilnimmst.
- › Du kannst tolle Preise gewinnen, wenn du mindestens drei Bücher gelesen und drei Bingoaufgaben erfüllt hast.
- › Im Herbst gibt es eine große bezirksweite Abschlussverlosung!

Je mehr du liest, umso größer sind deine Chancen zu gewinnen!

Letzte Chance deine Lose abzugeben, ist der 31. August 2021
 Viel Spaß beim Lesen und viel Glück bei der Verlosung!

INITIATIVE „BOOKSTART“ -
BABYS LIEBEN BÜCHER

GRATIS BUCHPAKETE FÜR BABIES UND KLEINKINDER

Mit der Südtiroler Leseinitiative „Bookstart – Babys lieben Bücher“ soll schon bei Babys die Freude an Büchern geweckt werden.

Eltern fürs Vorlesen begeistern, ihre Beziehung zum Kind und seine Sprachentwicklung zu stärken, das sind die Ziele der Initiative Bookstart – Babys lieben Bücher.

It's
BINGO
 time!



Bookstart

Babys lieben Bücher
 I bebè amano i libri
 I pitli à gën i libri



Es handelt sich um eine Gemeinschaftsinitiative der Familienagentur, dem Amt für Bibliotheken und Lesen, dem Amt für Jugendarbeit (Deutsche Kulturabteilung), sowie dem Amt für Weiterbildung, Bibliotheken und audiovisuelle Medien (Italienische Kulturabteilung).



DIE SPRACHENTWICKLUNG BEGINNT MIT DER GEBURT
 Babys lieben es, ihren Eltern zuzuhören und mit ihnen zu "plaudern". Zahlreiche Studien zeigen, dass Kinder besonders dann gute sprachliche und soziale Fähigkeiten entwickeln, wenn in den ersten Lebensjahren viel mit ihnen gesprochen und ihnen regelmäßig vorgelesen wird.

VORLESEN VERLEIHT FLÜGEL

Damit alle Babys schon früh in den Genuss von Büchern kommen, erhalten sie kurz nach der Geburt und mit 18 Monaten ein Buchpaket. Dieses enthält neben zwei Pappbilderbüchern auch eine Elternbroschüre, die zeigt, wie wichtig der frühe Start ins Lesen für die Entwicklung des kindlichen Gehirns und seine Sprachentwicklung ist. Außerdem enthält die Broschüre viele aktuelle Buchempfehlungen.

VORLESEN – EIN GESCHENK FÜRS LEBEN

Ein wenig Zeit, viel Freude und Begeisterung, damit können Sie Ihrem Kind die spannende Welt der Wörter und Bücher eröffnen.

(Informationen entnommen von:

www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/familie/bookstart-die-initiative.asp)

WANN UND WIE ERHALTE ICH DIE KOSTENLOSEN
BUCHPAKETE FÜR MEIN BABY?

Eltern erhalten bei der Anmeldung ihres Babys im Meldeamt der Gemeinde einen Willkommensrucksack, der unter anderem das Informationspaket „Willkommen Baby“ und die ersten 2 Bücher der Initiative Bookstart enthält. Das zweite kostenlose Bookstart-Buchpaket kann in der Bibliothek im Wohnort abgeholt werden, sobald das Kind 18 Monate alt ist. Beide Buchpakete enthalten sowohl ein deutsches als auch ein italienisches Bilderbuch.

Wir erinnern alle Eltern, deren Kinder etwa 18 Monate alt sind, das zweite kostenlose Buchpaket in unserer Bibliothek abzuholen!

HERBST 2021:

NEUE REGELN FÜR DIE AUSLEIHE VON
BÜCHERN UND ANDEREN MEDIEN

Ab dem 01. September 2021 gelten für die Ausleihe von Büchern und anderen Medien in der Bibliothek Prags einige neue Regeln. Hier eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen, die vollständige Benutzerordnung liegt in der Bibliothek auf und kann dort auch gerne mitgenommen werden.

Die Leihfrist für Bücher beträgt einen Monat, jene für Hörbücher, DVDs, CDs und Spiele wird einheitlich auf zwei Wochen festgelegt. Die Entlehnung ist grundsätzlich kostenlos. Bei verspäteter Rückgabe werden ab dem 1. Versäumnistag 0,50 € pro Medium und Woche angerechnet (ausgenommen sind vorläufig die Spiele). Diese Regelung tritt am 01. September 2021 in Kraft. Bis dahin werden keine Mahngebühren eingehoben. Ausgeliehene Medien können maximal zweimal verlängert werden, wenn kein anderer Benutzer das Medium vorgemerkt hat.

Neu ist auch, dass die Benutzer kurz vor Ablauf der Leihfrist eine Erinnerung per E-Mail erhalten werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die E-Mail-Adresse in der Bibliothek hinterlegt wurde. Das Buch/Medium kann dann entweder per E-Mail (und bald auch per Telefon) verlängert oder zurückgegeben werden. Für die Rückgabe von Büchern, CDs und DVDs wird vor dem Eingang der Bibliothek eine Rückgabebox aufgestellt werden. So ist es möglich, auch ausserhalb der Öffnungszeiten jederzeit die ausgeliehenen Medien zurückzugeben.

DER GESUNDHEITSTAG IM KINDERGARTEN

Der Gesundheitstag findet im unserem Kindergarten einmal im Monat statt und ist mittlerweile für die Kinder zur Tradition geworden. Dieser Tag bildet immer einen ganz besonderen Höhepunkt, da wir ihn ganz bewusst unserer körperlichen Gesundheit widmen. Neben ausreichender Bewegung und seelischem Wohlbefinden, trägt auch die Ernährung wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit bei. Die Kinder erfahren, wie wichtig gesunde Lebensmittel und das Trinken von Wasser für ihren noch kleinen Körper sind. Am Gesundheitstag wird unser Gruppenraum kurzerhand in eine kleine Kinderküche umfunktioniert und mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Köchin Veronika bereiten wir an diesem Tag unsere Jause und unser Mittagessen selber zu. Alle Kinder sind eingeladen mitzuarbeiten und sie dürfen schälen, schneiden, würzen, formen und kneten. In diesem Jahr haben wir uns vor allem für traditionelle einheimische Gerichte entschieden und dabei fast schon vergessene Küchengeräte, wie den Butterschlacker, die Kaffeemühle, den Mörser, die Kornmühle,... gebraucht. Mit sehr viel Interesse und Eifer waren die Kinder dabei und sie zeigten bei der Küchenarbeit viel Ausdauer und Geschick. Neben dem Spaß an der gemeinsamen Zubereitung, lernten die Kinder Lebensmittel wertzuschätzen und auch einmal unbekannte Gerichte zu probieren. Zudem war es für uns schön, die Kinder für unsere heimische Tradition und unser kulinarisches Brauchtum zu begeistern!

ALLES WAS IM KINDERGARTEN GETAN UND ANGEBOTEN WIRD, VERFOLGT EIN BILDUNGSZIEL, WELCHES IN DEN „RAHMENRICHTLINIEN FÜR DEN KINDERGARTEN IN SÜDTIROL“ VERANKERT IST:

„Gesundheitliche Bildung bedeutet der Erwerb von Verständnis für gesunde Ernährung und deren Bedeutung für die Gesundheit. Das Kind sammelt Erfahrungen in der Zubereitung der Nahrung und eignet sich dadurch ein Grundverständnis über gesunde Ernährung an.“ (RRL S. 30)



Viel Kraft braucht es beim Kartoffelpressen

So macht man Kartoffelgnocchi



Wir ernten Kartoffeln



Butter schlacken wie damals



Unsere Tirtlan machen wir heute selbst



So ein langer Nudelteig

Kaffee mahlen mit einer Kaffeemühle



Wir pflücken Brennnesseln und Frühlingsblumen

Wir zupfen Löwenzahnblüten für unser Löwenzahnsalz



Alle Kräuter müssen sorgfältig gewaschen werden

Für unseren Kräuteraufstrich brauchen wir frische Kräuter



Der frische Topfen muss unbedingt probiert werden

Wasser trinken ist gesund



So sehen Gemüse-Fleischspießchen aus

Wir backen Osterbrot



Am Ende des Jahres gab es für jedes Kind die Medaille des Gesundheitskönigs



GRUNDSCHULE PRAGS BAUMFEST

Förster Stefan Obersteiner erzählt uns vom Specht

Am Donnerstag, 27. Mai fand unser Baumfest statt. Wir wanderten gemeinsam den Radweg entlang Richtung Pragser Wildsee. Kurz vor der „Erla-Brücke“ erwarteten uns schon die Förster.

Nach einer kurzen Begrüßung teilten wir uns in Gruppen auf und arbeiteten an drei Stationen. Förster Alex Zambelli erklärte uns wie man das Alter, den Durchmesser und die Höhe eines Baumes berechnen kann.

Bei Förster Stefan Schmiedhofer erfuhren wir Interessantes zum Lebensraum Wald und durften ein eigenes Baummandala legen.

An der dritten Station gab uns Förster Stefan Obersteiner spannende Informationen über den Specht. Zum Abschluss spielten wir noch das Spiel „Specht und Marder“, bevor wir uns dann mit einer leckeren Jause stärkten.

Später durften wir dann noch entlang des Baches verschiedene Bäume pflanzen. Wir werden bestimmt nochmals an diesen Platz zurückkehren, um zu sehen, ob unsere Bäumchen schon gewachsen sind.

Ein großer Dank gilt den Förstern, die unser Baumfest nicht nur lehrreich, sondern auch abwechslungsreich und aufregend gestaltet haben.



Förster Alex Zambelli misst den Durchmesser vom Baum



Mit Förster Stefan Schmiedhofer erfahren wir Interessantes zum Lebensraum Wald



Wir legen ein Baummandala



MALWETTBEWERB

Anfang Juni war es endlich soweit. Wir erfuhren, wer die Sieger des diesjährigen Malwettbewerbs waren. Petra, die Filialleiterin der RAIKA Prags, lobte alle Schüler und Schülerinnen für ihren Einsatz, ihre kreativen Ideen und die detaillierte Umsetzung des Themas „Bau dir deine Welt“. Pro Klasse wurden von einer fünfköpfigen Jury jeweils zwei Sieger oder Siegerinnen prämiert.

Die Sieger gewannen als Preis einen Pizza- oder Eisgutschein. Als kleine Anerkennung für das Mitmachen und Bemühen erhielten auch die restlichen Kinder ein kleines Geschenk. Abgerundet wurde die Prämierung mit einem gemeinsamen Gruppenfoto.

Wir danken besonders der RAIKA Prags für die gelungene Aktion, welche den Schülern und Schülerinnen jedes Jahr eine große Freude bereitet.



BERICHTE AUS DER SEELSORGEEINHEIT OBERES PUSTERTAL

EIN BESONDERES JAHR ...

Seit ca. einem Jahr leben wir durch die Covid-Pandemie in einer nie dagewesenen Ausnahmesituation. Für zweieinhalb Monate waren im letzten Frühjahr keine öffentlichen Gottesdienste möglich. Gott sei Dank können wir seit dem 18. Mai 2020 wieder gemeinsam Gottesdienste feiern, wenn auch unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. Vieles an pfarrlichen Tätigkeiten, v.a. die kirchlichen Gruppen, laufen auf Sparflamme, bzw. sie tun sich sehr schwer. Einiges, wie z.B. der geplante Bildungsweg, (Fortbildungen für Ehrenamtliche) konnte bis jetzt noch gar nicht einmal starten.

Durch das Leben auf Distanz entstand neue Einsamkeit; manch einer durchlebte psychische Schwierigkeiten. Durch den Stillstand in mehreren Wirtschaftssektoren gerieten einige auch in finanzielle Schieflage und Not.

Wir erleben eine Zeit, in der vieles Selbstverständliche nicht mehr selbstverständlich ist. Für viele ist es auch eine Zeit des Nachdenkens: Was will Gott uns sagen? Zu welchen Änderungen im gesellschaftlichen, kirchlichen und privaten Leben will uns diese Pandemie anregen? Auf diese Fragen eine Antwort zu geben ist nicht einfach, aber unbedingt notwendig; ansonsten werden wir wieder in die früheren Denk- und Handlungsmuster zurückfallen, sobald die Pandemie abzuflachen beginnt.

Es gibt auch viel Gutes zum Danken: dass wir nun ohne Unterbrechung Gottesdienst feiern können; dass gar manche Gottesdienste viel tiefer erfahren werden; dass es konkrete Aktionen gelebter Solidarität gibt...

VERÄNDERUNGEN GAB ES IN DIESEM JAHR AUCH BEI DEN PRIESTERN:

Der Heimgang zu Gott von Pfarrer Hans Oberhammer am 26. April 2020, der Abschied von Kooperator Peter Kocevar Ende August 2020, der Abschied von Pfarrer Werner Mair, sowie der Einstand von Pfarrer Paul Schwiembacher am 6. September, die neue Sonntagsaushilfe durch P. Alois Valentin MHM seit 29. November 2020 und der Ausfall von Seelsorger P. Anton Hracek aufgrund der Coronapandemie. Seit Ende Dezember 2020 lebt der Seminarist Matthias Kuppelwieser im Pfarrhaus von Toblach. Er hilft nach Möglichkeiten in der Seelsorge mit und bereitet sich auf seine Diakonenweihe und Priesterweihe vor.



Hw. Johann Oberhammer



Hw. Peter Kocevar



Hw. Werner Mair



Hw. Paul Schwiembacher



P. Alois Valentin



Seminarist
Matthias Kuppelwieser

Als Pfarreienrat konnten wir nach einer längeren Pause im Frühjahr 2020 wieder unsere Arbeit aufnehmen. Im Juli konnten wir uns noch vor Ort treffen. Seit Oktober halten wir unsere gemeinsamen Sitzungen mittels Videokonferenz ab. Im Folgenden nun einige "Früchte" unserer Tätigkeit.

Vom 29. November bis 23. Dezember 2020 wurden abwechselnd aus den verschiedenen Pfarrkirchen der Seelsorgeeinheit täglich um 17.45 Uhr besinnliche Adventgedanken über den YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal live gesendet. Bei täglichen 350-800 Aufrufen war dies ein gelungenes Angebot, das für viele ein guter Begleiter im Advent war und uns allen ein größeres Zusammengehörigkeitsgefühl geschenkt hat.



FASTENSAMSTAGE 2021

IN AUFKIRCHEN

Die heurigen Wallfahrten an den Fastensamstagen nach Aufkirchen standen im Zeichen des Hl. Josef. Papst Franziskus hatte am 8. Dezember 2020 ein Jahr zum Hl. Josef ausgerufen. Mit dem Motto: „Mit väterlichem Herzen“ pilgerten Gläubige aus den Pfarreien der Seelsorgeeinheit nach Aufkirchen. Da der Platz in der Kirche aufgrund der Sicherheitsbestimmungen sehr begrenzt war, wurden alle Gottesdienste live über den YouTube-Kanal der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal übertragen. So konnten auch bei diesen religiösen Feiern alle Interessierten mitfeiern.

NEUER FIRMWEG

Ausgehend von der diözesanen Rahmenordnung zum „Neuen Firmweg“ hat der „Fachausschuss Neuer Firmweg“ der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal einen Vorschlag für einen Zeitplan in unserer Seelsorgeeinheit ausgearbeitet, welcher dann vom Pfarreienrat bei der Sitzung am 21.01.2021 genehmigt wurde.

Der zeitliche Ausgangspunkt für den „Neuen Firmweg“ ist das vollendete 16. Lebensjahr der zukünftigen Firmlinge am Tag der Firmung. In den Pfarreien Sexten, Innichen, Vierschach, Winnebach, Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags wurden die Jugendlichen des Jahrgangs 2006 noch gefirmt; in den Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena in Gsies jene des Jahrgangs 2007.

Das bedeutet, dass die nächsten Jugendlichen im Jahr 2023 bzw. 2024 gefirmt werden könnten. Da die Firmung höchstwahrscheinlich aber im Frühjahr stattfinden wird, könnten im ersten Jahr nur jene gefirmt werden, die in den ersten 3-4 Monaten der Jahre 2007 bzw. 2008 geboren wurden, weswegen die Gruppen nur sehr klein wären. Deshalb wurde beschlossen, die erste Feier der Firmung in den Pfarreien Sexten, Innichen, Vierschach, Winnebach, Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit in Prags im Jahr 2024, bzw. in den Pfarreien Welsberg, Taisten, Pichl, St. Martin und St. Magdalena in Gsies im Jahr 2025 abzuhalten. Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt jeweils ca. 14 Monate vorher.

DER KONKRETE ZEITPLAN FÜR DEN „NEUEN FIRMWEG“:

- › Bis Herbst 2021 erarbeitet die Diözese neue Unterlagen für die Firmvorbereitung
- › Im Herbst 2021 startet die Diözese die Ausbildung für die zukünftigen Firmkatecheten. Jene, die bereits eine



Sakramentenausbildung gemacht haben, brauchen nur mehr eine kurze ergänzende Fortbildung besuchen.

- › Ab Herbst 2021 erarbeitet in unserer Seelsorgeeinheit der „Fachausschuss Neuer Firmweg“ einen konkreten Vorschlag zur Firmvorbereitung in der Seelsorgeeinheit, welcher dann vom Pfarreienrat im Frühjahr 2022 oder Herbst 2022 genehmigt wird.
- › Anfang 2023 bzw. 2024 startet die erste Firmvorbereitung.
- › Im Frühjahr 2024 bzw. 2025 finden die ersten Feiern der Firmungen statt.

Die Begleitung der Jugendlichen bis zum Beginn der direkten Firmvorbereitung.

Das Ziel des „Neuen Firmweges“ ist nicht einfach nur die Anhebung des Firmalters auf mindestens 16 Jahre, sondern besteht auch in der mehrjährigen Begleitung der heranwachsenden Jugendlichen. Deshalb werden zurzeit in den Pfarreien bzw. überpfarreilich sogenannte Firmteams aufgebaut, welche die Jugendlichen ab dem Alter von ca. 12-13 Jahren anhand mehrerer verschiedener Aktionen und Tätigkeiten bis zum Beginn der direkten Firmvorbereitung begleiten.

Ein weiteres Ziel dieser Jugendfirmung besteht auch darin, in Zukunft die bereits gefirmten Jugendlichen zu motivieren, den Glaubensweg weiterzugehen und sich gemeinsam mit Erwachsenen für die jüngeren Jugendlichen, oder für andere Tätigkeiten in den Pfarreien einzubringen.

VORBEREITUNG UND FEIER DER ERSTEN HEILIGEN KOMMUNION

Aufgrund der Coronapandemie war auch die Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion ein Thema im Pfarreienrat. Schwierigkeiten gibt es vor allem bei der Vorbereitung der Kinder bezüglich Kindergruppentreffen, Elternabende und Gruppenleitertreffen. Auf der Ebene der Diözese wurden noch keine endgültigen Änderungen für die Zukunft gefasst, da auf breiter Ebene der Wunsch besteht, über das Alter (Loslösung von bestimmten Schulstufen), die Art und Weise der Vorbereitung, die Einbindung der Eltern, die Feier der Ersten Heiligen Kommunion zu diskutieren. Deshalb wurde im Pfarreienrat vorläufig noch kein allgemein gültiger Beschluss für alle Pfarreien der Seelsorgeeinheit getroffen. Wohl aber wurde aufgrund der Situation der Coronapandemie bei der Sitzung am 29. Oktober und am 25. November die Empfehlung ausgesprochen, die Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion um ein Jahr zu verschieben, bzw. sie auf die 3. Grundschulstufe anzuheben. Zudem wurde aufgrund der Entwicklung der Pandemie von der Diözese Anfang Dezember mitgeteilt, dass im Frühjahr 2021 nur jene Erstkommunionfeiern stattfinden sollen, die vom Frühjahr 2020 bereits aufgeschoben wurden, damit eine gute Vorbereitung der Kinder stattfinden kann. Aufgrund dieser fortschreitenden Entwicklung der Pandemie haben die Pfarrgemeinderäte aller Pfarreien der Seelsorgeeinheit beschlossen, 2021 keine Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion durchzuführen, - außer jene, welche die Feier im Frühjahr 2020 ausfallen haben lassen - und die nächste im Frühjahr 2022, also in der 3. Klasse Grundschule zu feiern. Die Pfarrgemeinderäte der meisten Pfarreien haben bereits beschlossen, die Vorbereitung und Feier der Ersten Heiligen Kommunion in Zukunft immer in der 3. Klasse Grundschule zu belassen.

HOMEPAGE DER SEELSORGEEINHEIT

Bei der Sitzung am 25.11.2020 hat der Pfarreienrat nach präsentierter Vorarbeit beschlossen, die angedachte gemeinsame zweisprachige Homepage für die Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal zu verwirklichen. Sie solle zu Ostern 2021 online gehen und die wichtigsten Infos zur Seelsorgeeinheit und den einzelnen Pfarreien, einen Gottesdienstkalendar, die Liveübertragungen, die Pfarrbriefe, die Infos zur Anmeldung, Vorbereitung und Feier der verschiedenen Sakramente, sowie Aktuelles, enthalten.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZUKUNFT

Zum Pfingstfest am 31. Mai 2020 hat Bischof Ivo Muser die überarbeiteten Richtlinien für die Liturgie in den Seelsorgeeinheiten in Kraft gesetzt. Diese Richtlinien sollen helfen, das liturgische Leben in der Seelsorgeeinheit – sprich die gottesdienstlichen Feiern an Sonn- und Feiertagen – zu planen und zu koordinieren.

So sind auch wir im Pfarreienrat in Rücksprache mit den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarrgemeinden und der Diözese dabei, die bestehende Gottesdienstordnung zu überarbeiten, auf deren Basis dann in den nächsten 10-15 Jahren die einzelnen jährlichen Gottesdienstpläne erstellt werden.

STERNWALLFAHRT NACH INNICHEN

UND ABSCHLUSS DER ERWEITERUNG DER SEELSORGEEINHEIT



Im 1250-Jahrjubiläum der Gründung von Innichen wurde erstmals eine Sternwallfahrt aus allen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal mit Festgottesdienst zum Patrozinium Kreuz Erhöhung in der Stiftskirche veranstaltet. Aufgrund der so großen Resonanz wurde im Pfarreienrat bei der Sitzung am 22.07.2020 beschlossen, diese Sternwallfahrt jährlich am 3. Sonntag im September zu veranstalten. Aufgrund der Coronapandemie konnte im September 2020 die Sternwallfahrt nicht direkt stattfinden. Zum Festgottesdienst in der Stiftskirche am 13. September wurden dennoch, als Zeichen der Verbundenheit mit allen Pfarreien, jeweils zwei Vertreter pro Pfarrei (Toblach zusätzlich ein italienischsprachiger Vertreter) eingeladen.

Auch heuer wird die Sternwallfahrt aufgrund der Pandemie noch in der vereinfachten Form mit der Präsenz von drei Vertretern pro Pfarrei gefeiert. Dem Festgottesdienst am Sonntag, 19. September um 10.30 Uhr wird heuer Generalvikar Eugen Runggaldier vorstehen. Bei diesem Gottesdienst wird gleichzeitig auch die „Errichtung der erweiterten Seelsorgeeinheit auf das gesamte Dekanat Innichen“ offiziell abgeschlossen.

*Leiter der Seelsorgeeinheit Oberes Pustertal,
Dekan Andreas Seehauser*

HOMEPAGE

DER SEELSORGEEINHEIT OBERES PUSTERTAL

Der Pfarreienrat unserer Seelsorgeeinheit hat sich entschlossen, eine gemeinsame Homepage für alle Pfarreien zu betreiben. Nun nach längerer Vorbereitungszeit ist es soweit. Mit Ostern 2021 ist diese Homepage online gegangen. Sie enthält die wichtigsten Informationen zur

Seelsorgeeinheit, zu den Gottesdiensten und Livestreams, zu den Pfarreien, die Pfarrbriefe, zur Vorbereitung und Feier der verschiedenen Sakramente, verschiedene Mitteilungen. Einfach einmal reinschauen auf die Seite www.se-oberespustertal.it

RÜCKBLICK DES PFARRGEMEINDERATES VON SCHMIEDEN

Bald sind 5 Jahre vergangen und es stehen Neuwahlen in der Pfarrgemeinde an. Zeit zurückzublicken. Leider hat sich mit Alfred Sinner nur ein Vertreter für den Pfarrgemeinderat von Niederdorf/Schmieden gefunden. Eine weitere Person wäre sicher von Vorteil gewesen. Die Zusammenarbeit mit dem PGR von St. Veit hat sehr gute Früchte getragen. Der Vertreter von Schmieden wurde in den Pgr von St. Veit kooptiert, so war die Zusammenarbeit viel leichter möglich. Große Herausforderung ist alle Jahr die Erstellung des Gottesdienstplanes.

Bei dem Murenabgang hatten die Kirche in Schmieden ein großes Glück, dass keine größere Schaden entstanden ist. Lediglich die Außenfassade und Drainage um die Kirche war in Mitleidenschaft geraten. Diese wurde im Zuge einer Sanierung erneuert und so strahlte die Kirche wieder im neuen Glanz.

Eine gute Lösung gab es für den Mesnerdienst in Schmieden. So fanden sich gleich vier Personen die sich den Dienst aufteilen. Aber nicht nur diesen Vieren, Katja, Helene, Hartwig und Alfred, gilt ein großes Vergelt's Gott, sondern auch den vielen Helfern, welche die Kirche putzen, die Blumen aufrichten, oder sonst irgendeinen Dienst in der Kirche verrichten, sei hier ein Dank gesagt.

EIN DANKE IST EINE NEUE BITTE!

Am Sonntag, 24. Oktober 2021 sind Neuwahlen des Pfarrgemeinderates von Niederdorf/Schmieden. Alle, die bereit sind in Zukunft im PGR mitzuarbeiten und sich der Wahl zu stellen, können sich bei der/m Vorsitzenden des PGR oder beim Pfarrer Josef Gschnitzer melden.

Nicht nur für den PGR werden Mitarbeiter/innen gesucht, sondern auch für das tägliche Leben in der Pfarrei, sei es als Ministranten, Lektor, Vorbeter, gestalten von Messfeiern (Schülermessen, Kreuzwegandachten, Maiandachten), Kantoren, Wortgottesleiter/in.



Die 4 Mesner von Schmieden: Hartwig, Katja, Alfred, Helene

Wichtig wäre es, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen.

Wenn jeder selbst seinen Beitrag für die Pfarrgemeinde bringt, lebt unsere Pfarrgemeinde weiter.

Für den Pfarrgemeinderat,
der Vertreter von Schmieden
Alfred Sinner

PFARREI ST. VEIT

LIEBE MITGLIEDER DER PFARRGEMEINDE ST. VEIT!

Die Amtszeit des Pfarrgemeinderates neigt sich nach 5 Jahren dem Ende zu. Zeit für einen Rückblick.

Die Aufgaben des PGR sind sehr umfangreich und werden von außen meist gar nicht wahrgenommen. Die Organisation und der reibungslose Ablauf von liturgischen Feiern und sonstigen Aktionen sind nur durch das Mitwirken und der Mithilfe aller möglich.

UNSERE TÄTIGKEIT WAR IN ERSTER LINIE GEKENNZEICHNET VON LAUFENDEN ORGANISATORISCHEN AUFGABEN:

- › der Einteilung der Lektoren;
- › der Organisation von Prozessionen und Bittgängen;
- › dem Gestalten von Kreuzwegandachten und Maiandachten;
- › dem Abhalten vom Rosenkranzgebet, jeden Mittwoch, zu Ehren des Hl. Padre Pio um geistliche Berufe;
- › dem Organisieren des Palmbuschenbindens mit den Kindergarten- und den Grundschulkindern; musste leider 2020 und 2021 aus Sicherheitsgründen entfallen, aufgrund von Covid 19.
- › Jedes Jahr, einmal im Mai, wurde in der Kapelle in der Untergasse ein Rosenkranz gestaltet. Voriges und heuriges Jahr aufgrund der Corona-19-Pandemie war dies leider nicht möglich.
- › Im Dezember 2020 wurden einmal aus der Pfarrei Adventgedanken zum Thema „Innehalten“ auf dem YouTube Kanal gestreamt.

NEBEN DIESEN AUFGABEN HABEN WIR NOCH:

das Widum saniert bzw. restauriert.

Nur die Sanierung des 1. Stockes konnte leider noch nicht in Angriff genommen werden, wegen fehlender finanzieller Mittel. Aber vielleicht ergibt sich in nächster Zukunft eine Lösung.

Nochmals an alle, ein herzliches Dankeschön für die großzügigen, finanziellen Unterstützungen und für die vielen unentgeltlich, geleisteten Arbeitsstunden.

Ein großes Anliegen war uns auch eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei Niederdorf/Schmieden. Wir haben den Vertreter von Schmieden kooptiert. In gemeinsamen Sitzungen haben wir verschiedene Probleme gelöst und die Zusammenarbeit verstärkt.

DIE LETZTEN JAHRE WAREN AUCH VON FEIERLICHKEITEN GEKENNZEICHNET:

- › das 50jährige Mesnerjubiläum des Johann Durnwalder im Juni 2017
- › Primizsegen vom Neupriester Peter Kocevar im August 2018
- › die feierliche Einweihung des Pfarrhauses im Oktober 2019
- › Verabschiedung vom Koordinator Peter Kocevar im August 2020.

Die Corona Krise war und ist auch für uns alle eine neue, große Herausforderung.

Vom März bis Mai 2020 war es nicht möglich Gottesdienste, noch Andachten abzuhalten. Dann konnte man wieder Messfeiern anbieten, mit Sicherheitsmaßnahmen wie Mindestabständen, Hände desinfizieren, Mund-Nasen-Schutz, vorgegebene maximale Teilnehmerzahl in der Kirche. Weiters mussten und müssen noch immer die Mitfeiernden auch im Außenbereich die Abstände einhalten.

Außerdem wurden und werden immer noch die Messfeiern per Livestream angeboten. Viele Aktivitäten waren nicht mehr möglich und können auch jetzt noch, nur beschränkt abgewickelt werden.

Wir danken für euer Verständnis und euer Mittragen.

Ganz besonders möchten wir auf die **Neuwahlen im Herbst, am Sonntag, 24. Oktober 2021**, hinweisen. Wir möchten deshalb an dieser Stelle festhalten, dass ein Weiterbestand unserer Pfarrei nur durch den Einsatz und der Mithilfe aller gewährleistet ist. Wir würden uns freuen, wenn einige bereit wären, sich aktiv einzubringen und im PGR mitarbeiten würden.

Wir möchten noch die Gelegenheit nutzen, uns bei allen, die uns immer geholfen und unterstützt haben, ganz herzlich zu bedanken.

Allen, die einen Dienst verrichtet haben oder eine Aufgabe übernommen haben, oder uns immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, **ein großes Vergelt's Gott**.

Auf das Mittun aller hoffen wir auch in der kommenden Amtsperiode.

Der PGR von St. Veit/Prags
St. Veit, im Mai 2021



„ERDÄPFEL SETZEN“ - GEMEINSAM WACHSEN GEMEINSAM LERNEN“

„IM KREISLAUF DES LEBENS MIT MUTTER NATUR.
DEM GRÖSSTEN LIEBESBEWEIS GOTTES, DER SCHÖPFUNG“.

Mit diesem einleitenden Satz lud die Arbeitsgruppe „der neue Firmweg“ Ende Mai Jugendliche aus Prags und Niederdorf zum Bearbeiten eines Stückes Ackers ein. Gemeinsam bearbeiten wir über den Sommer dieses kleine Stück Land und möchten die Pflanzen beim Wachsen begleiten und so der Schöpfung näher sein.

Wir haben Kartoffeln, Kohl, Erbsen und Kürbisse gesetzt. Einige haben auch kleine Pflänzchen pikiert, die zu einem späteren Zeitpunkt eingepflanzt werden.

Im Sommer werden wir uns immer wieder zum Unkraut reißen und zum Erdäpfeln häufeln treffen. Im Herbst werden wir die Aktion mit der Ernte und einem kleinen Erntedankfest abschließen.



WARUM HABEN WIR UNS FÜR DIESE AKTION
ENTSCHIEDEN? ERDÄPFEL UND GLAUBEN???

WAS HABEN SIE GEMEINSAM?
Beides muss gehegt und gepflegt werden. Nur dann kann der Glauben, wie auch die Kartoffel, reiche Früchte tragen und Freude verbreiten.

Einen großen Dank sagen wir Maria und Arno vom Untersteinerhof in Niederdorf, die uns den kleinen Acker zum Bewirtschaften zur Verfügung gestellt haben.



GROSSE UND KLEINE KATASTROPHEN IN ST. VEIT BIS 2000

Der Sage nach war der Pragserwildsee einst flacher und ausgedehnter. An seinem Ufer hauste ein reicher und geiziger Bauer. Nachdem er einen Bettler zum wiederholten Male ohne Gabe verjagte, verfluchte ihn dieser. Bei einem schweren Unwetter stürzten dann von der südlichen Bergseite große Felsmassen herunter. Was vom schönen Hof davon nicht erschlagen wurde, das ertrank dann in den steigenden Wassern dahinter.



Pragser Wildsee

Am gegenüberliegenden Berghang in fast 2000 Meter Höhe ist die Mure Mudlana. Einst grasten die Kühe der St. Veiter Bauern bis hinauf zum Zaun, der die Kühwiesen eingrenzte. Auch führte ein Weg hinauf, auf dem man das Heu auch bei der Aper herunterbrachte. Dann begann die Grasnarbe abzurutschen und darunter kam ein eigenartiger Untergrund zu Tage. Keine Erde, kein Sand, nur faustgroße Kalksteine, die ständig in Bewegung waren und auch den Weg meterhoch verschütteten. Nun brachte man das Heu nur mehr herunter, wenn genug Schnee war. Sonst blieb es oben und die betreffenden Bauern kamen in arge Heunot - was für einen guten Bauern fast so schlimm ist als hätte er selber nicht genug zu essen.

Vor 60 Jahren stand ein einziges Baumgrüppchen in dieser zwei Hektar großen Steinwüste. Heute sind es viele, aber dazwischen leuchten immer noch die weißen Steine. Die Kühwiesen werden schon 50 Jahre nicht mehr gemäht.

Um 1600 begann die letzte Eiszeit und sie dauerte über 100 Jahre. Es wurde immer kälter und es wuchs immer weniger. In einem Jahr soll es im Pustertal nur bis Olang herauf richtig ausgeapert sein. Man fand Tote, die noch Stroh zwischen den Zähnen hatten, das sie wohl für den Hunger gekaut hatten. Meine Großmutter sagte, dass es einmal eine Zeit gab, wo man für eine Maus 35 Kreuzer gezahlt hätte. Das war viel Geld. Die größeren Viecher hatte man wohl schon alle gegessen.

Auch um 1800 wurde es noch einmal für etliche Jahre eisigkalt infolge von schweren Vulkanausbrüchen, deren Asche sich in großer Höhe anlegte und die Sonnenwärme nicht mehr durchließ.

Ältere Leute wussten noch von der großen Überschwemmung 1882 zu erzählen. Schon den Sommer über hatte es sehr viel geregnet, und im September goss es dann drei Wochen ununterbrochen Tag und Nacht. Jedes kleine Wässerchen wurde zum reißenden Bach, der alles mitriss. Der Weggerbach vermurte große Teile des St. Veiter Bodens. Noch ärger kam es vom Herrstein und von der Rautklufft herunter. Unmengen von Sand und Geröll verschütteten zur Gänze den Trumpferhof. Beim Müller floss der Bach durch den Stall und Vieh und Leute waren zu Verwandten in den Waidacherhof geflüchtet. Das Wasser grub sich bis unter die Mühle und riss an die zehn Meter in der ganzen Länge vom angrenzenden Feld mit sich



im Vordergrund Schmieden,
dahinter der St. Veiter Boden



Rautkluft

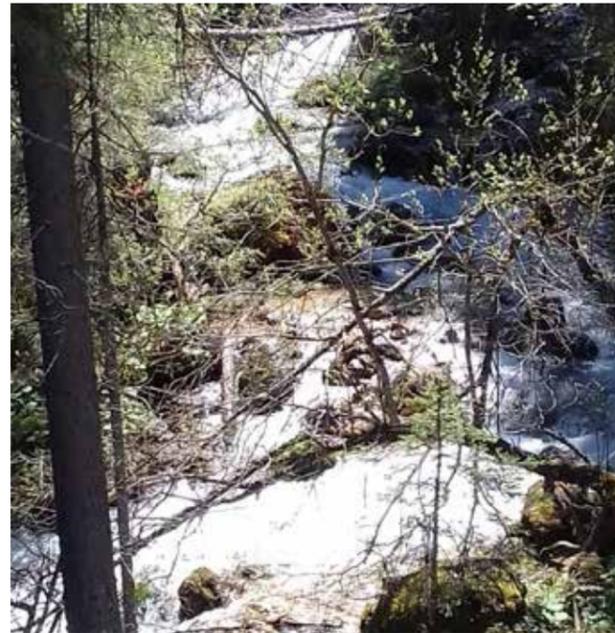
Im Winkl nahm der Riepenbach fast den ganzen Weg zu den Bachhöfen und Burg sowie den Burgerdrescher und alle Brücken mit. Auf der Sonnenseite hinter Burg beim Assinger Klapfl löste sich eine riesige Mure, verschüttete das halbe Feld vom Hallerhof und drang auch ins Haus ein. Die Bewohner flüchteten zum benachbarten Bachhof.



In St. Veit herunter nahm der Riepenbach den Mesnerdrescher und die Wiere der Burgermühle mit, um dann alles im Feld des Mesnerwid abzuladen. Dort soll es ganz wüst ausgeschaut haben.

Was nicht herinnen abgelagert wurde, das bekam das Dorf Schmieden, das meterhoch verschüttet wurde, der Glöglhof bis in den ersten Stock. Sie bauten im Jahr darauf einen Stock drauf. Bei den anderen Häusern gab es dann vor oder hinter der Haustür Stufen hinunter in die Wohnung. Es gab ja keine Bagger wie heute.

Beim Moserhof brach eine Mure samt dem Schafstall los und alle Schafe verendeten. Sämtliche Brücken in Prags wurden zerstört.



Leider kostete das Unwetter auch ein Menschenleben. Der Tierarzt Anton Ellemunter vom Lechnerhof in Außerprags hatte sich auf den Weg zu einem kranken Vieh gemacht, kam aber dort nie an und kehrte auch nicht mehr heim.

Dann war der große Schnee während des ersten Weltkrieges, der an sich schon eine Katastrophe war, wie jeder Krieg. Es schneite und schneite und die Frauen waren auf sich allein gestellt, denn auch die 16- und 17-Jährigen waren an der Front. Auch dort hatte dieser Schnee verheerende Folgen. Viele Soldaten starben unter Lawinen oder man brachte ihnen kein Essen mehr hinauf. Noch dazu dauerte dieser Winter lange. Am 1. Mai konnte man in St. Veit mit beladenen Schlitten zu Fuß über den Harsch(Firn) über alle Zäune drüber fahren. Erst dann wurde es langsam wärmer.

Im Sommer 1924 ereignete sich ein Bergsturz in St.Veit. Bei strahlendem Sonnenschein löste sich am Fuß des Herrstein eine Felswand und donnerte herunter in den Wald der Fraktion Innerprags, wobei sie an die 2000 Festm. Holz unter sich begrub. Eine riesige Staubwolke erhob sich, die auch die Sonne verfinsterte und nicht wenige glaubten, jetzt ginge die Welt unter. Auch in Niederdorf sah man diese Wolke und dachte, in Prags sei ein Großbrand ausgebrochen und die Feuerwehr von Niederdorf kam herein um löschen zu helfen. Telefon gab es damals nicht.

Zu erwähnen ist auch die große Kälte im Jahr 1930. Schon nach Weihnachten 1929 wurde es kalt mit Temperaturen über -20 Grad. Im Jänner und bis in den Februar hinein waren es dann Tag für Tag -29 bis -30 Grad. Alle Wasserleitungen froren ab und auch der Pragserbach bekam eine dicke Eisschicht. Das war besonders für die Bauern ein großes Problem, denn die Tiere brauchten ja viel Wasser. Die Talbauern holten es mit großen Zubern vom Pragserbach, wobei sie jeden Tag die Eisschicht wieder aufhacken mussten, um zum Wasser zu gelangen. Die Bergbauern räumten den Schnee von den Feldern ab, den sie dann im SeachtkeSSL schmolzen.



1937 schlug die Schneelawine von den Kühwiesen wieder zu. Vor hundert Jahren wusste man nicht mehr, wann der Gstättlhof davon vernichtet wurde und auch nicht wie viele Personen damals ums Leben kamen. Um den 10. März 1937 hatte es etwas geschneit und dann war Tauwetter eingetreten. Am 12. wollten die beiden Oberhauserbrüder Tönl und Seppel Trenker unbedingt noch das letzte geschlägerte Holz von ihrem Wald in der Kühwiesbach herunterbringen. Als sie fast am Ziel waren, hörten sie ein Brausen. Seppel konnte sich an einer Tschuppe (Jungfichte) festhalten, aber Tönl nahm es mit. Viele freiwillige und hundert Alpinisoldaten gruben zwei Tag und eine Nacht bei Fackelschein die ganze Lawine um, fanden Tönl aber nicht. Er lag weit davor und ist wohl bald ausgeapert. Er wurde dann nur ganz zufällig von einem Jäger zwei Monate später gefunden.

1950 gab es wieder einen großen Schnee. Es gab keine Lawinentote, denn man wurde vorsichtig. Jahre vorher wurde im Winkl der Riepenhang vollkommen abgeholzt und so konnten die Schneemassen ungehindert abrutschen. Da es damals in Bach und Burg sieben Schulkinder gab, war oft Schulschwänzen aus Sicherheitsgründen angesagt. Dann ging man eine Weile über die haushohen Lawinenkegel drüber und brach oft auch bis zur Hüfte ein. Der Weg musste freigeschaufelt werden und es entstand ein Tunnel, der bis in den Sommer reichte.



Ein Wegkreuz erinnert an die Fundstelle von Anton Trenker

Im Jahr 1976 war die große Trockenheit und das verheerende Erdbeben in Friaul, das auch bei uns zu spüren war. Anfang November 1975 fielen 60 Zentimeter Schnee und dann nichts mehr. Im Februar wurde es heiß wie im Sommer und der Schnee rann buchstäblich den Bach hinunter. Im März war schon alles aper. Im April wurde es trüb und kalt, aber kein Regen und kein Schnee. Anfang Mai wurde es wieder heiß. Am 6. Mai verspürte ich schon den ganzen Tag eine unerklärliche Müdigkeit. Um 9 Uhr abends fühlte ich mich sogar zu müde, um ins Bett zu gehen und legte mich in der Stube auf den Divan. Plötzlich fing das Holzgetäfel hinter mir an zu klappern, also im Westen, an zu klappern. Dann klapperte es im Süden, dann im Osten und zuletzt im Norden, wobei die Stubentür aufsprang. Wo die Leute wissen, wie gefährlich das ist, laufen sie gleich ins Freie. Ich habe nur geschaut und gehorcht. Dann bin ich zu den Eltern in die Kammer im ersten Stock. Auch dort hat es geklappert. Mutter war bettlägrig und wo hätten meine Eltern auch hingehen sollen? Die Kühe im Stall hatten den Futterbarren losgerissen, aber ohne zu muhen, wo sie sonst immer wegen jeder Kleinigkeit geschrien haben. Schäden gab es keine.

Schlimm war die Trockenheit. Die Sonne verbrannte noch die spärlichen Halme, die gewachsen waren. Man mähte sie bald ab. Für eine Gabel voll Heu musste eine große Fläche zusammengerechnet werden. Das war eine traurige Heuernte. Danach hat es ein wenig geregnet, trotzdem wuchs nur ganz wenig Grummet. Im Spätsommer bekam Südtirol dann Heu von Bayern. Aus dem Süden war nichts zu erwarten, dort war alles verdorrt.

Auch in Österreich war es so wie bei uns.

Im September verspürte man wieder einen neuerlichen Erdstoß. Ich war in der Küche beim Mittagessen kochen und habe nichts bemerkt. Ich hörte nur die Mutter schreien und als ich zu ihr ins Zimmer kam, war alles vorbei. Sie sagte, das Bett habe derart gewackelt, dass sie fürchtete, hinausgeworfen zu werden. Vater war an dem Tag zum Arzt gefahren und wartete am Platz in Niederdorf auf den Bus zur Heimfahrt. Er sah dann im Pavillon die Bäume tanzen.

1986 brach wieder die Mure über die Rautkluft herunter. Sand und Geröll, das in etwa hundert Jahren vom Herrstein heruntergeschwemmt worden war, vermuten schließlich die Rautkluft. Auch 1882 geschah das gleiche, nur bewegte sich die Mure den Bach entlang gegen Osten.

1986 wälzte sich die Mure geradeaus und riss auf 100 Meter Breite einen Jungwald nieder, kam über das Rautfeld herunter in den Pragerbach und drohte ihn aufzustauen. Einen Tag und eine Nacht kam immer wieder ein Schub Geröll herunter. Das hörte sich an, als ob ein großer Lastwagen Sand abladen würde. Die Feuerwehr hatte alle Hände voll zu tun, um den Bach in Grenzen zu halten.



Weil ein Brand immer eine Katastrophe ist, möchte ich noch vom 15. August in den 1840-er Jahren berichten, als ein Großbrand den Gruberhof am Pragerberg vernichtete. An diesem Hochunserfrauentag waren die Gruberleute am Vormittag beim Hochamt in St. Veit. Am Nachmittag wollten sie noch zur Vesper nach Niederdorf gehen. Das 5-jährige Töchterchen gedachten sie derweil in der Stube einzusperrern, was öfters so gemacht wurde und was die Kleine auch nicht weiter bekümmerte. Aber an diesem Tag wollte sie davon nichts wissen. Sie weinte und schrie und wollte nicht bleiben, weil sie Angst vor dem wilden Louto hatte. Und so nahm man sie mit nach Niederdorf. Auf dem Heimweg wunderte man sich zwar über den Brandgeruch. Weil man den Gruberhof vom Tal aus nicht sieht, waren sie ahnungslos bis sie oberhalb vom Huiberhof das brennende Haus sahen. All ihr Hab und Gut, die Kühe im Stall, alles war in Schutt und Asche. Nur die kleine Tochter war gerettet.



Gruberhof am Pragerberg

RICHTIGSTELLUNG:

BERICHT ÜBER DIE KRIEGSERINNERUNGEN

VOM PROGSA GEMEINDEBLATTL

14. JAHRGANG | NR 1 | JANUAR 2021

Pfarrer Fortunat Verocai aus Cortina d'Ampezzo traute sich die Kriegsanleihe nicht zu empfehlen. Das wäre auch Sabotage gewesen und strafbar, wie das Verstecken der Kirchenglocken.

Maria Th. Mair/ Bach

VA DI THOMASERLEIT

Der Thomaserhof einst und jetzt
Früher stand das Futterhaus rechts vom Wohnhaus.



Vater Andreas als Soldat



Mutter Maria beim Rodeln



Hochzeitsbild von Schwester Elisabeth Leitner mit Mann Franz Demichiel



die Thomaserkinder
v.r.n.l.: vorne Mathilde, Maria, Silvester,
hinten Alois, Josef, Vater Andreas,
auf dem Pferd Elisabeth und dahinter Kusine Anna



in der Bildmitte Vater Andreas und Sohn Josef
mit dem Hornschlitten, rechts und links zwei Gäste



die Thomaserschwestern Mathilde und Maria



Vater Andreas mit Schafsbock Moritz



Mutter Maria beim Hüten mit Elisabeth an der Hand



v.l.n.r.: Mathilde, Elisabeth, Josef, Alois,
dahinter Vater und Mutter



Erstkommunion von Maria



Erstkommunion von Josef mit den Eltern



die Erstkommunion von Elisabeth
vorne v.l.n.r.: Josef, Elisabeth, Silvester
hinten Mathilde, Maria, Mutter, Alois, Vater



v. l. n. r.: Alois, Mathilde, Maria Josef, dahinter der Trumpherhof



in der Thomaserstube:
Vater Andreas und sein Kusine Joggile



Vater Andreas 1972:
geh i hin über die Olm, geh i her über die Schneid....



v.l.n.r.: Heisla Peter, Mutter Maria,
Mutters Schwestern Agnes und Anna



Wallfahrt nach Heilig Kreuz am 06.09.1988



Mutter Maria mit ihrem Federvieh



die Thomaserleit 1991...fein sein, beinander bleibn....



IM GEDENKEN AN

Theresia AUSSERDORFER GEB. TASCHLER



*14.07.1933 †26.05.2021

Eine Mutter liebt ohne viele Worte.
Eine Mutter hilft ohne viele Worte.
Eine Mutter versteht ohne viele Worte.
Eine Mutter geht ohne vieler Worte ...
und hinterlässt eine Leere, die in Worten keiner ausdrücken vermag.

Ein weiterer Schicksalsschlag traf sie, als nach nur sechs Monaten ihr jüngerer Bruder Wastl, unter den selben Umständen und am selben Ort wie unser Tata, ums Leben kam. Trotz dieser schweren Zeit hat sie nie ihren Lebensmut, ihr Vertrauen zu Gott und ihren Humor verloren. Sie war immer für uns Kinder und später für ihre Enkel- und Urenkelkinder da. Sie war ein Mensch, dem das Wohlergehen anderer stets am Herzen lag ... und jeder war bei uns zu Hause immer herzlich willkommen.

Ihre hilfsbereite und liebenswerte Art machte sie bei Verwandten, Nachbarn und Bekannten sehr beliebt. Sie war glücklich darüber, dass sie bis ins hohe Alter noch ihre Schabe machen, ihren Garten und ihre Blumen pflegen konnte. Ihre letzten zwei Lebensjahre verbrachte sie dann im Seniorenwohnheim Niederdorf, wo sie bis zum Schluss eine liebevolle Betreuung genoss.

Nach kurzer, schwerer Krankheit schloss unsere liebe Mama, Oma und Uroma am 26. Mai 2021 für immer die Augen und ist jetzt wieder mit unserem Tata vereint.

Möge uns ihre fürsorgliche, liebevolle und bescheidene Art als Vorbild dienen. Wir sagen Danke für alles, was du für uns getan hast.

Vogelt's Gott Mama
Vogelt's Gott Progsa-Oma!

Unsere liebe Mama wurde am 14. Juli 1933 auf dem Taschlerhof in Frondeigen geboren. Sie war das neunte von zehn Kindern.

Trotz einfacher Verhältnisse durfte sie im Kreise ihrer Familie eine schöne Kindheit und Jugend erleben. Allerdings, als sie gerade 18 Jahre alt war, verstarb leider viel zu früh ihre Mutter Maria. So musste sie schon sehr jung, große Verantwortung mittragen und zusammen mit ihren Geschwistern, ihren Vater Jakob bei der Arbeit auf dem Hof unterstützen. Neben der Arbeit auf dem Hof verdiente sie ein wenig Taschengeld als Aushilfe im Gasthof Ranalter in Toblach und erlernte gleichzeitig beim Gasthof Told in Welsberg das Kochen.

Mit 19 Jahren lernte sie unseren Tata Johann kennen und lieben. Nach 14 Jahren heirateten die beiden und sie zog zu ihm nach Prags auf den Ronstolahof. Ihre Liebe wurde durch die vier Kinder Heidi, Petra, Ewald und Gert gekrönt. Doch leider war das Glück nur von kurzer Dauer, denn im November 1987 verunglückte unser lieber Tata bei Holzarbeiten im Wald und so musste sie den Hof mit den Kindern alleine weiter bewirtschaften.



IM GEDENKEN AN

Maria PUTZER



*08.10.1926 †17.04.2021

Unsere Mutter wurde am 08.10.1926 als drittes von 11 Kindern auf dem Hanslerhof in Prags geboren.

Sie wuchs im Kreise Ihrer Geschwister auf und musste bereits als Kind auf dem Hof kräftig mithelfen.

Als im Jahr 1939 der zweite Weltkrieg ausbrach, mussten zwei ihrer Brüder in den Krieg ziehen.

Einer ihrer Brüder wurde im Krieg vermisst, ein weiterer Bruder starb in dieser Zeit bereits im Alter von einem Jahr. Im Jahr 1947 starb ihr Vater im Alter von 48 Jahren an einem Blinddarmdurchbruch und ihre Mutter war mit ihren Kindern auf sich allein gestellt.

Diese Not in der Kriegs- und in der Nachkriegszeit haben sie stark geprägt und das Sparen stand bei ihr immer an erster Stelle.

Wenn ich dann oft scherzhaft zu ihr gesagt habe, es läuft nicht so gut, hat sie verschmitzt gelacht und gesagt:

Se isch klor, die Leut hom ka Geld ma 😊

In den Nachkriegsjahren mussten alle Kinder auf dem Hof kräftig mithelfen. Mame ging Anfang der Fünfzigerjahre in das Jesuheim nach Girlan, um kochen zu lernen.

Als sie zurückkam, lernte sie unseren Vater Andreas Gruber vom Oberdornerhof kennen.

Sie heirateten am 4. Oktober 1956 und ein Jahr später wurde die erste Tochter Maria geboren. Gemeinsam hatten sie 4 weitere Kinder: Margareth, Cilli, Brigitta und Stefan. Bereits im Jahr 1973 erkrankte ihr Mann schwer und verstarb nach 10 Jahren Krankheit im Alter von nur 59 Jahren.

Unsere Mutter war somit Witwe im Alter von 57 Jahren. Sie führten 27 Jahre lang eine glückliche Ehe.

Fortan war die ganze Familie gefordert, den Hof gemeinsam weiterzuführen, um gemeinsam durch diese schwere Zeit zu kommen.

Im Jahr 1992 hatte sie eine schwere Krebserkrankung, von der sie sich aber wieder vollständig erholte.

Ihre Zähigkeit war ihre große Stärke, sie erholte sich von ihren Krankheiten immer sehr schnell, hat nie gejammert oder sich beschwert.

Mit zunehmendem Alter hat sie sich aus der aktiven Arbeitswelt zurückgezogen und hat bis zu ihrem hohen Alter gern gelesen. Sie hat gern ferngeschaut und war eine große Liebhaberin von Kaffee und gutem Essen.

Ihr Spruch: „Naah Wahnsinn“ war bis zum Schluss ihr Markenzeichen.

Ihre große Freude waren die Enkel, die sie regelmäßig besuchten, mit denen sie sich gerne unterhielt und die sie über die alten, schweren Zeiten aufklärte.

Ihr Mann war bis zum Schluss immer mit einem Foto auf ihrem Nachtkästchen präsent und war zweifellos bis zum Schluss ihre große Liebe.

Der Glaube an Gott und die große Liebe zu ihrem Mann waren die tragenden Säulen und Stützen in ihrem Leben.

Unsere Mama starb am Samstag, den 17. April.

Mame, ruhe in Frieden !



DIE NEUGEBORENE



LIAM PUTZER
geb. am 10.01.2021
der Stephanie Innerbichler
und des Christian Putzer



LARA TACH
geb. am 04.04.2021
der Daniela Jesacher
und des Luciano Tach



LUIS APPENBICHLER
geb. am 24.01.2021
der Stefanie Walder und
des Ivan Appenbichler



DAMIAN DURNWALDER
geb. am 06.01.2021
der Claudia Reier
und des Marin Durnwalder



DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE

WIR GRATULIEREN ROSA PLONER LEITNER ZUM 95. GEBURTSTAG:
DIE MUTTER IST DAS, WAS ALLES ZUSAMMENHÄLT

95



DIE TRUMPF ROSA ERZÄHLT
AUS IHREM LANGEN LEBEN

Ich bin am 16. Februar 1926 beim Egger in St. Veit geboren. Der Eggerhof war ein stattlicher Hof. Mein Vater hieß Johann Ploner und die Mutter Kreszenz Weißsteiner. Meine Familie war vielseitig zusammengesetzt: Der Vater war Witwer und hatte aus erster Ehe zwei Kinder, die Mutter brachte einen Sohn mit in die Ehe und gemeinsam hatten sie weitere sieben Kinder, vier Buben und drei Mädchen. Ich war die Zweitjüngste.

1933 wurde ich eingeschult und Italienisch war die alleinige Unterrichtssprache. Den Schülern wurde verboten, untereinander Deutsch zu sprechen, besonders während der Pause - man hat aber trotzdem Deutsch gesprochen. Eine Lehrerin aus dem Süden unterrichtete uns. Mit dem Italienischunterricht bin ich von Anfang an gut zurechtgekommen, da ich gute Vorkenntnisse hatte. Neben uns war die Carabinierkaserne, die Carabinieri kauften fast täglich Milch oder sonstige bäuerliche Produkte bei uns. Auch das Wasser holten sie von unserer Tränke, weil sie noch keinen Anschluss hatten. Dabei kam ich oft mit ihnen ins Gespräch oder man hörte ganz einfach zu, wenn sich die

Erwachsenen unterhielten. Meine gesamte Schulzeit war nur in italienischer Sprache. Am 16. Februar bin ich 14 Jahre alt geworden und an diesem Tag musste ich die Schule beenden. Ich war sehr traurig darüber und habe geweint, zu gern bin ich in die Schule gegangen. Ja, das sind Dinge, die einem schon bleiben.

Als der Krieg kam, ist es freilich noch schwieriger geworden. Vier Brüder mussten nacheinander einrücken, Peter als Erster bereits 1939. Schwer wurde mit dem Krieg die Arbeit, die Brüder bis auf Franz waren alle weg. Damals war ich erst 14 Jahre alt und habe die ganze Feld-, Stall- und Stadelarbeit, einfach die ganze Arbeit, die auf einem Bauernhof anfällt, genauso ausführen müssen wie die Männer. Meine Schwester Anna und ich - wir waren Knecht und Dirn zugleich. Meiner älteren Schwester Zenze wurden mehr die Hausarbeiten zugeteilt. Franz und Anna haben gemäht und ich habe das Gras mit einer Gabel ausgebreitet, bis ich die Arme nicht mehr spürte. Ich habe bei der Getreideernte gearbeitet wie ein Mann, ich habe die Garben gebunden und Getreidemandan aufgestellt. Wir hatten viele Äcker mit Weizen, Roggen, Gerste und Hafer. Verwöhnt worden bin ich sicher nicht, aber geschadet hat es mir auch nicht. Gekocht hat immer die Mutter. Ich habe nie gekocht, ich habe lieber draußen im Feld oder im Stall und Stadel gearbeitet, das war meine Welt.

Im Winter hatten wir nicht so viel zu tun, aber die erste Arbeit im Frühjahr war dann schon sehr schwer, das Mistauflegen. Auf dem Feld mussten wir kleine Häufchen machen und dann ausbreiten. Franz hat dann mit dem Pferd die Äcker umgepflügt.

Mit 18 oder 19 Jahren hatte ich einen schweren Unfall beim Brüggele im Eggefeld. Ich war beim Kobiseinbringen, als ich mit dem Fuß unter den Schlitten geriet, den ein Pferd zog. Der Fuß war gebrochen und man brachte mich ins Krankenhaus nach Innichen.

Seit 1944 verstärkten amerikanische Flugzeugstaffeln ihre Aktivität auch über Innichen, die Zivilbevölkerung war aufgefordert Sicherheitsvorkehrungen zu treffen. Deswegen

brachte man mich während meines Krankenhausaufenthaltes mehrmals in einen Schutzkeller, wenn Bombenalarm war. Franz hat mich mit Pferd und Wagen vom Krankenhaus abgeholt und da passierte beinahe das nächste Unglück. Beim Überqueren der Bahnschranken traf eine Schranke den Rücken des Pferdes, dieses erschrak und sprang wie wild geworden auf und nieder. Ich hinten auf dem Wagen fürchtete um mein Leben.

Eigentlich hätte ich in Innichen kochen lernen sollen, aber mein Beinbruch hat das verhindert.

Zur gleichen Zeit ist auch mein Vater von einem umstürzenden Baum verletzt worden. So haben wir zwei oft in der Stube zusammengesessen und uns gegenseitig getröstet und Mut gemacht.

Gut geheilt war mein gebrochener Fuß nicht und oft machte ich mir Sorgen, wie es in meinem Leben weiter gehen wird. In Neuprags urlaubten in dieser Zeit deutsche Ärzte, welche bei uns Milch und Gemüse kauften. Ihnen erzählte ich von meinem Schicksal und sie konnten mir schlussendlich helfen. Mit Gewichten ans Fußende gehängt musste ich längere Zeit im Bett liegen. Ich war heilfroh, als ich danach wieder richtig gehen konnte.

Abends nach der Arbeit beteten wir täglich einen Holzacker, das ist ein verkürzter Rosenkranz. Die ganze Familie kniete in der Stube entlang der Bänke.

Neben der schweren Arbeit gab es auch lustige Stunden. Heimlich haben wir Mädchen die Schuhe vors Haus gestellt, damit wir abends ins Mössl zum Tanzen und Singen gehen konnten. Dort traf sich die Jugend des Dorfes zum Feiern. Auch beim Bund der Deutschen Mädchen war ich dabei. Wir trafen uns öfters beim Müller mit Mathilde Steiner zum Singen.



Singen in der Müller Stube

v. l. n. r.: Rosina Ploner/Egge, Berta Steinwandter/Waidach, Zilli Steiner/Bach, Marianna Steinwandter/Unterbichl, Kreszenz Ploner/Egge, Anna Ploner/Egge, Aloisia Niederegger/Burg, Mathilde Steiner/Müller, Anna Steinwandter/Waidach, Emma Steiner/Steinwandt, unbekannt, Klara Steiner/Steinwandt, Marianna Steiner/Steinwandt

Vor 80 Jahren zog die Option eine sichtbare und spürbare Trennlinie durch unser Land: Aufgrund des Abkommens zwischen Mussolini und Hitler wurde die Absiedlung der Südtiroler beschlossen, die auf die Entscheidung hinauslief, entweder ins Deutsche Reich abzuwandern oder im Königreich Italien zu verbleiben. Mein Vater entschied sich fürs Deutsche Reich, aber nur auf dem Papier. Wir hätten unseren Hof und unsere Heimat niemals verlassen.



Die Eggefamilie v.l.n.r.: vorne Kreszenz, Anna, Mutter Kreszenz, Rosa, Maria (Bachbäuerin), hinten Andreas, Franz, Peter, Josef

Irgendwann ist der Trumpfer Seppl im Egge vorstellig geworden und bat mich seine Frau zu werden. Zenze gab mir den guten Rat: Heirate, hier kannst du nicht ewig bleiben. 1953 haben wir in Trens geheiratet und ich zog auf den Trumpferhof.

Die Hochzeit verlief nicht ohne Zwischenfall: als Geschenk bekamen wir eine Torte, welche der Fahrer beim Einsteigen auf dem Autodach abstellte, vergaß und losfuhr. Ja, und dann war sie weg.



Hochzeitsbild von Rosa Ploner und Josef Leitner

Anfangs hatte ich schreckliches Heimweh nach meinem Zuhause und nach meiner Mutter. Oft habe ich die wenigen hundert Meter zu meinem Elternhaus geblickt und geweint und immer wieder zog es mich heraus ins Egge. Eines Tages sagte Pfarrer Schwingshackl in strengem Ton zu mir: „Du hast da geheiratet und jetzt bleibst du endlich da, wo du hingehörst.“ Das habe ich mir zu Herzen genommen. Auf dem Trumpferhof fehlte mir ganz einfach die Arbeit. Im Stall standen nur zwei Kühe, ein Schwein und ein paar Hennen.

Ich war vom Egge an ganz andere schwere Arbeit gewohnt. Nach und nach kamen die fünf Kinder: Hansl, Steffi, Andreas, Anna und Paul. Karl starb mit ein paar Monaten an einer Lungenentzündung. In den ersten paar Jahren lebte die Schwester meines Mannes mit ihrer Familie bei uns auf dem Hof. Loise hatte eine geschickte Hand und konnte alles. Als sie nach Schmieden zogen, habe ich ihnen lange nachgeweint.

Seppl bekam die Stelle als Jagdaufseher und so überließ er mir die Stall- und Feldarbeit.



Die zwei Jäger:
Peter Appenbichler und Josef Leitner

Manchmal wünschte er sich, dass ich mich schön anziehen sollte. Wofür? Ich fand es nicht notwendig. Ich musste die ganze Stallarbeit allein machen: melken, ausmisten, füttern, striegeln und bürsten, dann die Milch mit der Zentrifuge bearbeiten, Butter und Ziegolan machen. Meine Ziegolan waren die besten und von weither kamen Leute, um sie zu kaufen. Mit dem Verkauf von Butter, Käse, Eiern und Gemüse aus dem Garten besserte ich das Haushaltgeld auf. Weil ich die Stallarbeit allein verrichten musste und auch die Kinder herrichten musste, kam ich öfters am Sonntag zu spät in die Kirche, sodass der Pfarrer mich einmal ermahnte: „Du und die Mössl Klare, ihr seid immer die Letzten!“

Mein Mann ist 1981 nach einer schweren Krankheit gestorben und nun bin ich schon 30 Jahre lang Witwe.



Josef Leitner, der leidenschaftliche Jäger
und Jagdaufseher

Alle meine Kinder helfen mir jeden Tag und ich freue mich über meine neun Enkelkinder. Dafür bin ich dem Herrgott dankbar.

Ich wünsche mir, dass ich noch einige Jahre gesund bei meiner Familie sein kann.

DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE



DIAMANTENE HOCHZEIT

Diamantene Hochzeit
60 Jahre arbeiten und streben
60 Jahre gemeinsam erleben
60 Jahre habt ihr zusammen gemeistert
darüber sind wir sehr begeistert.
Nicht jeder 60 Jahre schaffen mag,
alles gute zu eurem 60. Hochzeitstag.

EMMA UND ANTON NOCKER

Insra Mamme (Johrgong 1937) gebürtig fa Welschberg, isch semm augiwochn mit sechs Gschwischtrat in gonz anfocha Vohältnisse af an Baurnhof. Ban „Untokrischtla“ in Ried. Ban Heiss (Gasthof Weisses Lamm) hottse giorbatn, kochn gilearnt, Bettn gimocht, giputzt ... Und weil ihra Mama gonz friah gstorbn isch, hottse gonz jungo gimiasst fi ihra Gschwischtrat und ihrn Tata sorgn.

Inso Tate, a gebürtigo Niedodorfa (Johrgong 1932) isch mit elf Gschwischtrat afn „Guggn Hof“ augiwochn. Hot olm schun sein Vouto afn Hof kolfn und mitn Ross in Ocka, Feld und Wold giorbatn. Jo di Ross worn olm schun olls fi ihn, mit di semm hotta a Gaude kop. Bruneck ogn, Kiens, wass Gott wie weit ... hotta Korn, Erälpfl und ollahond ondos manont gfiart. Nouchn Oblebn fa sein Vouto hotta in Hof mit Bauschoft ibonum und sei gonze Leidnschoft semm innegsteckt. A Ross hotta weitahin kop und isch mitn semm in Winto olm mitn „Pendl“ mit Geschte (Urlauba) manondogfohrn. Zin Sea inne, Briggila ... Sell hotta umeglich gearn gitun.

Und wenn in Toul ans gstorbn isch, hotta is Ross und in Wougn augiputzt und mit ando Passion Leiche gfiart.

Jo und gegen Ende fa die fuchziga Jahr hott do „Guggn Tone“ in Welschberg die „Ando Sepl“ Emma gitroffn, sie hom sich voliab und in 20. Mai 1961 homse kheiratn. Do Kindosegn wor ihnan a recht beschert, fünf Buibm und vier Gitschn. Olla hobmo a tollis Auwochn kob und mir sein gonz stolz af insra Elton.

Hoir seinse 60 Jahr voheiratn, hom 18 Enkila und 6 Urenkila. In Sunnta, 24. Mai wor in Schmiedn a Messe fi insra Jubilare. Pforra Gschnitzer hot soffl netta Worte gfoundn, Lesung und Fürbittn worn af sie zwa bezogn und beade homse richtig gstrohlt.

Nochn Kirchn hots an Aperitif, Kaffee und Kuchn in Edelweiss gebn. Ba an gimiatlichn Beisommensein hobmo in Tog auskling gilot.



DIE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE

HERMINA EPPACHER IST 85



Hermina ist am 14. Februar 1936 beim Moarhofa in Mühlwald geboren. Sie war die Älteste von 15 Kindern des Alois Eppacher und der Maria Gasser. Die Zeiten damals, als sie geboren wurde, waren sehr karg und sehr schlecht. Der Moarhofa war ein Großbauer mit 20 Stück Vieh. Die Bauern hatten immer zu essen, hatten immer Milch. Da ging es anderen schon schlechter. Die Volksschule besuchte Hermina in Mühlwald. In der Schule hing damals statt eines Kreuzes ein Bild vom Hitler und in der Früh sagte man nicht „Guten Morgen und beim Heimgehen nicht „Pfaiat Gott“ sondern „Heil Hitler“. Nach der Schule, der Schulweg war etwa eine halbe Stunde, mussten die Moarhofkinder gleich an die Arbeit, für Hausaufgaben blieb keine Zeit. Nach Kriegsende 1945 waren viele Amerikaner in Mühlwald und beschenkten die Kinder mit Schokolade und Keksen, erinnert sich Hermina. Die Nachbarsbuben, die bereits eingerückt waren, haben uns oft während des Heimaturlaubs in Uniform und mit Gewehr große Angst eingejagt.



Bei 15 Kindern war bei uns zu Hause immer etwas los. Gab es Streit zwischen uns Kindern, trieb uns der Großvater zu einem Feldkreuz und dort mussten wir für alle Heiligen, die es gibt, beten. Auch vor dem Zu-Bett-gehen wurde gebetet und zuletzt segnete uns der Großvater mit Weihwasser und jagte uns in unsere Kammern. In unserer Familie ging es mitunter lustig zu, alle Brüder spielten ein Instrument und die Mutter sang gerne dazu.

Zu unserem Hof gehörte eine Alm, wo die jungen Leute aus der Nachbarschaft ausgiebig mit uns feierten.

Gerne erinnert sich Hermina an Weihnachten daheim. Der Christbaum wurde aufgestellt und mit vielen bunten Kugeln geschmückt, Mutter backte allerlei Süßigkeiten und für uns Kinder lagen Geschenke zum Anziehen und Leckereien unterm Baum. Spielsachen bekamen wir keine, wir mussten arbeiten und nicht spielen. Vor Weihnachten wurde das Schwein geschlachtet und nach der Mette gab es Nudelsuppe und Wurst, jedes Jahr der gleiche Ablauf.

Hermina hat in der knappen Freizeit gern gelesen. Als Schulkinder mussten sie die DOLOMITEN vom Dorfladen mit nach Hause nehmen, weil die Eltern jeden Tag die Zeitung von vorne bis hinten lasen. Auch Hermina war ganz verrückt auf die Neuigkeiten, die in der Zeitung standen. Oft las sie heimlich während des Rosenkranzgebetes knieend in der Zeitung und niemand bemerkte es. Öfters hat sie der Vater geschimpft, sie solle statt lesen Socken stricken. Weil sie die Älteste war, musste sie oft mit ihren Geschwistern Religion lernen. Am Sonntag musste sie daheim die Predigt des Pfarrers nacherzählen, das war früher so üblich. Nur Hermina merkte sich die Predigt gut, ihre Geschwister wussten nichts. Wir Kinder gingen alle gerne zur Maiandacht nach Mühlwald. Nicht weil alle so fromm waren, sondern weil sie während der Zeit des Betens nicht arbeiten brauchten. Was war es eine Freude, wenn der Tatlkramer vorbeischaute. Öfters kamen Bettlerinnen vom Comelico vorbei, niemand verließ hungrig und ohne eine Gabe den Moarhofa.





Hermina un jungen Jahren

Auf unserem Hof war immer ein Knecht und ein Fütterer angestellt. Als Hermina 20 Jahre alt war und auf dem Hof die jüngeren Geschwister für die Arbeit heranwachsen, durfte sie nach Algund, um den Haushalt des Bürgermeisters zu führen. Das war eine schöne Erfahrung, denn dort lernte sie die gehobene und noble Gesellschaft kennen. Als ihr ältester Bruder zum Militär kam, musste sie wieder nach Mühlwald zurück. Wieder schwere Arbeit, noch mehr Buggeln. Ein Jahr später lernte sie dann beim Hasenwirt in Mühlen kochen und 1959 kam sie als Köchin zum Kanz nach Niederdorf, wo sie sieben Jahre blieb. In der Gaststube beim Kanz lernte sie viele Pragser und Pragserinnen kennen, welche nach dem Gottesdienst dort einkehrten.

1968 nahm sie die Stelle als Kindergartenköchin in Niederdorf an und blieb bis zu ihrer Pensionierung 1996. Sie war eine geschätzte Köchin. Fertigprodukte kamen nicht auf den Tisch, es wurde alles frisch zubereitet. Wenn die Eltern die Kinder um 8.00 Uhr in den Kindergarten brachten, kamen schon allerlei herzhaft Düfte aus der Küche. So manches bockige Kindergartenkind schickte man mit einem Putzlappen in die Küche zu Hermina, und schnell verwandelte sich der Zorn in helle Freude. Sie war nicht nur für die Küche zuständig, sie pflegte alles rund um den Kindergarten und im Winter räumte sie den Schnee rund



Juni 1985 eine kleine Jause, dann geht der Maiausflug weiter



AVS Hüttenlager in Landro 1993; Prost Tante Köchin!

um den Kindergarten weg. Auch die Männerwelt interessierte sich für die hübsche Mühlwalderin und so lernte sie einen Pragser kennen, mit dem sie einige Jahre befreundet war. Aus dieser Beziehung gingen die Zwillinge, zwei Mädchen, hervor. Als ledige Mutter ohne Wohnung blieb ihr kein anderer Ausweg, als ihre Poppil in die Pflege zu Anna Oberhollenzer Obertrenk zu geben. Leider ist auch im Nachhinein nie eine Mutter-Kind Beziehung zustande gekommen. Aber Hermina hat ihre zwei Mädchen nie vergessen und trägt sie tief in ihrem Herzen.

Hermina ist fleißig und arbeitsam, das hat sich herumgesprochen. So kam vor etwa 5 Jahren ein Freier aus Mühlwald, mit einer roten Nelke auf dem Hut und einer blauen Schürze umgebunden. Er kaufte eine Tafel Schokolade und hielt um ihre Hand an. Hermina lehnte aber dankend ab. Urlaub gemacht hat sie nie. Öfters musste sie in den Ferien beim Ausräumen und Umziehen helfen, denn der Kindergarten wurde mehrmals renoviert und umgebaut.

1996 zog Hermina als Wirtschafterin auf den Thomaserhof. Vater Andreas und sein Sohn Josef waren froh, endlich wieder eine Frau im Haus zu haben. Nichtstun kam für sie nicht in Frage. Mit ihren 85 Jahren sieht man sie zu Thomaser mit dem Beil beim Holzhacken, mit der Sense beim Mähen oder mit Hacke und Rechen im Garten. Unermüdet kehrt sie rund ums Haus und putzt innen und außen alles blitzblank. Ihre Geranien auf dem Balkon und der Schnittlauch im Garten gedeihen besonders prächtig. Die Hennen und ein prächtiger Hahn sind eine besondere Passion von Hermina. In den letzten Jahren ist sie im Winter zweimal auf dem Eis schwer gestürzt und hat sich dabei die Hüfte und das Handgelenk gebrochen. Hartnäckig und mit eisernem Willen hat sie sich in das tägliche Leben zurückgekämpft, ohne langes Jammern und Wehklagen.



Hermina vor dem Thomaserhof

Was früher auch ganz anders war als heute war die Art, wie man miteinander geredet hat und worüber man miteinander geredet hat. Man ist mit den Nachbarn zusammengekommen und hat geratscht. Heute sitzt man auch abends nicht mehr beisammen. Da hat jeder noch irgend etwas zu tun. Hermina nimmt sich gerne die Zeit mit ihren Nachbarn zu ratschen, sie pflegt ein besonders gutes Verhältnis mit ihnen allen. Alle wünschen ihr noch viele Jahre in Gesundheit auf dem Thomaserhof in St. Veit



ACHTUNG KINDER!

DIESE SCHILDER SIND KEINE DEKORATION!



Bitte in bewohnten Gebieten darauf achten und Rücksicht auf die Kinder nehmen! Gerade jetzt, wenn es im Freien warm ist, kann aus jedem Winkel ein Kind hervorspringen!

LIEBE VERKEHRSTEILNEHMER
SCHAUT AUF UNSERE KINDER!

Der KFS Prags, besorgte Eltern
und die Gemeindereferentin Helene Innerhofer

GELUNGENE BETRIEBSÜBERGABE...

... DER KONDITOREI TRENKER



Voller Freude blickt Luis Trenker auf seine Tätigkeit als Konditormeister in Prags zurück. Seit 1978 ist er im Beruf des Patisiers tätig und hat es in dieser Zeit geschafft, einen florierenden Betrieb aufzubauen. Vor kurzem hat sein Sohn Johannes, selbst Konditormeister, die Konditorei Trenker und

die Verkaufsfiliale am Rathausplatz in Toblach übernommen. „Das ist ein großes Glück, das nicht vielen zuteil wird“, betont der Seniorchef. „Die Jungen wollen meist selbst etwas Eigenes aufbauen oder schlagen eine komplett andere berufliche Richtung ein.“

Die Produktionsstätte mit angegliedertem Verkaufsraum befindet sich in Prags. Hausgemachte Kuchen, Torten, Kekse, Pralinen und viele weitere Leckereien, die das Leben versüßen! Kunden und Gäste freuen sich über eine große Auswahl an kleinen und großen Köstlichkeiten. Beliefert werden damit viele Geschäfte, Cafe's und auch der Großhandel.

„Nur hochwertige Zutaten, die ich von den vielen lokalen und regionalen Betrieben beziehe, kommen in meine Mehlspeisen!“ sagt Trenker und beruft sich damit auf sein Erfolgskonzept.

Der hds gratuliert zur gelungenen Betriebsübergabe und wünscht dem Juniorchef Johannes viel Glück und Erfolg.

DIE HAUSNUMMERN

EIN WICHTIGES DETAIL IN JEDER GEMEINDE

Im geordneten Ablauf jeder Gemeinde wird zu jeder Adresse die Hausnummer gesetzt. Bei Erlass der Bewohnbarkeit eines Hauses oder einer Wohnung. Durch die Gemeindeverwaltung, wird die Hausnummer zugeteilt. Sie ist ein wichtiges Erkennungsmerkmal jeder Adresse im Gemeindegebiet. Im Falle unserer Gemeinde ist es diesbezüglich nicht einfach, da die Adressen nicht auf Straßennamen lauten, sondern auf Fraktionen.

So gibt es Außerprags, Innerprags und St. Veit. Dabei gibt es oft etwas Verwirrung, denn es gibt in St. Veit eine Nr. 17 als auch in Innerprags, und da ist die reelle Entfernung oft nicht weit.

Auf Grund dessen ist die Nummer am Hauseingang oder in der Hauseinfahrt ein sehr wichtiges Detail.

Wie gut ist es sichtbar? Oder ist es hinter Pflanzen versteckt, zugewachsen oder gar nicht vorhanden? Oder bei Dunkelheit überhaupt nicht zu sehen?

Freunde, Besucher, Postbote, Paketbote, besonders letzere suchen oft vergebens nach der Hausnummer und müssen die Route öfters fahren, um an die richtige Adresse zu gelangen. Bei größeren Wohnanlagen ist es auch wichtig, dass



die einzelnen Klingelschilder gut beschriftet sind, besonders wenn Bewohner ähnliche Namen führen.

Dazu ist zu bedenken, dass auch ein Notarzwagen nach der Adressnummer sucht. Im ländlichen Gebiet sind zwar die Hofnamen gebräuchlicher.

In der Amtsperiode von Bürgermeister Johann Kammerer wurden anlässlich des Tiroler Gedenkjahres 1984 verschiedene Aktivitäten im Bereich Ortsbild geplant und durchgeführt. Unter anderem wurden die italienischsprachigen, weißblauen Hausnummernschilder entfernt. Sie stammten noch aus der Faschistenzeit. Es wurden neue handgefertigte Messingschilder in Deutsch wieder angebracht.

Nehmen wir uns die Zeit und schauen mal nach unserer Hausnummer ... !

WIE HEISSEN DIESE PFLANZEN IM DIALEKT IHRES HEIMATORTES?

DAS NATURMUSEUM SÜDTIROL WICKELT 2020 UND 2021 EIN PROJEKT ZUR ERFASSUNG DIALEKTER PFLANZENNAMEN IN SÜDTIROL AB.

Dazu bittet es die Bevölkerung um Mithilfe. Auch wir in Prags machen gerne mit.

Im Gemeindeblattl werden Fotos von Pflanzen veröffentlicht. Von diesen werden die Bezeichnungen gesucht, die in der Umgangssprache bzw. im Dialekt verwendet werden.



Gewöhnliche Heckenkirsche / *Lonicera xylosteum*



Alpen-Mohn / *Papaver rhæticum*



Vogelknöterich / *Polygonum aviculare*



Luzerne / *Medicago sativa*

Wenn Sie dem Naturmuseum die dialekte Bezeichnung der abgebildeten Pflanzen mitteilen möchten, senden Sie diese an folgende E-mail Adresse: pflanzennamen@naturmuseum.it



ÜBER ALLEN GIPFELN IST RUH IN ALLEN GIPFELN
SPÜRST DU KAUM EINEN HAUCH.
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

